



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

315 (13.7.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293525)



# Starkenpreu3banner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 35421. Das „Starkenpreu3banner“ Ausgabe A erscheint wochentlich 12mal, Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2,20 RM, und 50 Wk. Trichterlohn; durch die Post 2,30 RM (einschl. 69,36 Wk. Postzusatzgebühren) zuzüglich 72 Wk. Beleggeld. Die Ausgabe B erscheint wochentlich 7mal, Bezugspreis: Drei Haus monatlich 1,70 RM, und 30 Wk. Trichterlohn; durch die Post 1,70 RM, (einschl. 54,74 Wk. Postzusatzgebühren) zuzüglich 42 Wk. Beleggeld.



Einzelverkaufspreis 10 Wk. — Ist die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verhindert, so besteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung. — Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12-spaltige Mittelzeile 15 Wk. Die 6-spaltige Mittelzeile im Textteil 1,00 RM. Schwelinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12-spaltige Mittelzeile 4 Wk. Die 6-spaltige Mittelzeile im Textteil 18 Wk. — Abdruck- und Erfüllungsort: Mannheim, Kaufmännischer Geschäftsstand: Mannheim, Postfachkonto: Ludwigshafen a. Rh., Nr. 4960. Verlagort: Mannheim.

Früh-Ausgabe A

9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 515

Donnerstag, 13. Juli 1939

## London bezahlt seine Einkreisungsgelder Englische „Handelsverträge“ mit Rumänien und Griechenland Neues Gesetz: Länderbehörden sind zugleich Reichsbehörden

### Die britische Unterstützungskasse bezahlt ...

Aber Chamberlain stellt fest: Kein Fortschritt mit Moskau

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

L. b. London, 12. Juli  
In London scheint man es außerordentlich eilig zu haben, die vor einigen Tagen angeforderten Kreditsanleihen zur Untermauerung des Einkreisungssystems an den Mann zu bringen. Am Mittwoch wurden in London der Abschluß eines Handelsvertrages mit Rumänien und die Gewährung eines Exportkredits an Griechenland bekanntgegeben.

Die letzten Unterredungen zwischen Molotow und den britisch-französischen Unterhändlern vom 9. Juli keine neue Entwicklung eingetreten. Es heißt, daß die letzte Moskauer Stellungnahme nunmehr in London und Paris geprüft werde und daß die hiesigen Botschafter Englands und Frankreichs zur Zeit noch die Ermächtigung ihrer Regierungen zu einer neuen Demarche abwarten.

Das zwischen der englischen Regierung und Rumänien unterzeichnete Handels- und Zahlungsabkommen umfaßt einen Kredit für Käufe, die die rumänische Regierung in Höhe von 5,5 Millionen Pfund in Großbritannien durchführen soll. Außerdem sieht der Vertrag den Kauf von englischer Wolle in Höhe von 1,5 Millionen vor. Die englische Regierung ihrerseits hat sich die Lieferung von einer großen Menge Weizen ausbedungen. Das Abkommen, das ferner weitgehende Zahlungsvereinfachungen für Rumänien vorsieht, erstreckt sich auf einen Zeitraum von 20 Jahren.

### Japan besetzt am 15. Juli drei weitere Häfen

Am gleichem Tage sollen Tokioter Verhandlungen beginnen!

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

L. b. London, 12. Juli  
In London wurde amtlich mitgeteilt, daß die englisch-japanischen Besprechungen zur Beilegung des Konfliktes in Tokio am 15. Juli beginnen würden. Gleichzeitig traf aber die für England wenig erfreuliche Mitteilung ein, wonach die japanische Behörde in Schanghai ebenfalls für den 15. Juli militärische Operationen gegen drei weitere Häfen in China anfündigt. Die drei Häfen sind: Tschuanan, Tschungshan und Tschuanan in der Provinz Fukien. Die Staatsangehörigen und die Vertreter der Mächte sind aufgefordert worden, bis zu diesem Termin die drei Häfen zu räumen. Diese Anfündigung wird in London als eine weitere Verschärfung der Blockade an der chinesischen Küste aufgefaßt.

### Neue Richtlinien unterwegs

DNB Paris, 12. Juli  
Außenminister Bonnet hat, wie verlautet, im Laufe des Mittwochs den polnischen Botschafter in Paris empfangen, mit dem er sich eingehend über die Danziger Frage unterhalten hat.

Außerdem ist man in der Lage, zum achten Male folgende Mitteilung zu wiederholen: Wie man des weiteren in unterrichteten Kreisen erfährt, sind bereits am Dienstagabend die neuen Richtlinien der französischen und der englischen Regierung an die diplomatischen Vertreter beider Länder in Moskau abgeschickt worden.

### Unter der „Freiheits“-Fahne

Von Prof. Dr. Johann von Leers

Während die britische Öffentlichkeit sich mit Eifer bemüht, den Deutschen ihre absolute Unfreiheit vorzumachen und Mit-England als das Land des sozialen Fortschrittes anzupreisen, während sie vielfach zur ganz persönlichen Propaganda übergeht, berichtet die britische Zeitung „Tribune“ über die wirkliche Lage des schaffenden Volkes in England das folgende:

„Ein Arbeiter mit Frau und drei Kindern, der in der glücklichen Lage ist, volle Unterstützung zu beziehen, erhält 35 Sh. wöchentlich (17 Sh. für sich, 9 Sh. für seine Frau und 3 Sh. für jedes Kind). Um sich und seine Familie anständig und gesund zu erhalten, würde er aber bei den augenblicklichen Preisen zum mindesten 54,9 Sh. benötigen. Diese Summe stellt, wie der Statistiker Seebohm Rowntree errechnet hat, den Standard dar, „unter welchem kein Arbeiter gezwungen werden sollte, seine Existenz zu bestreiten.“ Selbst wenn dieser Betrag zur Verfügung steht, muß die Frau gut haushalten können und für Extrausgaben bleibt nichts übrig. Man braucht also nach Ansicht der Statistiker 54,9 Sh., erhält aber tatsächlich nur 35 Sh.

### Englandfeind'hoft wächst

DNB Tokio, 12. Juli  
Die anti-britische Bewegung verbreitet sich weiter über ganz Japan und hat in den letzten Tagen einen ungeheuren Umfang angenommen. Aus allen Provinzen und großen Städten werden weitere Gründungen „anti-britischer Ligen“ gemeldet, die Sonderauschüsse zur Wahrnehmung anti-britischer Propaganda einsetzen, bis — wie es heißt — „die klaren Forderungen Japans von England angenommen sind“.

Weiter wurde in London bekanntgegeben, daß die englische Regierung dem griechischen Handelsamt einen Exportkredit in Höhe von 2 Millionen Pfund zur Verfügung gestellt hat. Griechenland ist verpflichtet, für dieses Geld Waren aus England zu beziehen. Auch dieses Abkommen bezieht sich auf einen Zeitraum von 20 Jahren. Die Einzelheiten dieses Vertrages sind bisher nicht veröffentlicht worden.

Mit den polnischen Wirtschaftsvertretern schweben zur Zeit noch die Verhandlungen, wobei die Polen versuchen, einen möglichst hohen Anleihebetrag herauszubekommen. Mit dem Abschluß eines derartigen Vertrages kann man in den nächsten Tagen rechnen.

Die letzte Entwicklung der englischen Wirtschaftspolitik, die natürlich nur den Zweck hat, die Einkreisungspartner fester an das gegen die Achsenmächte gerichtete System zu fesseln, läßt erkennen, daß man sich in London gar nicht mehr die Mühe gibt, die Einkreisungsabsichten zu verschleiern. Natürlich sollen die „Handelsverträge“ auch dazu dienen, die englische Öffentlichkeit von dem Scheitern der Politik in Moskau und Tokio abzulenken.



Die Besetzung der Insel Tschusan durch die Japaner

Am 23. Juni besetzten japanische Truppen die Insel Tschusan und ihren Haupthafen Tinghai. Die Insel ist 200 Kilometer südlich von Schanghai in der Hangchow-Bucht gelegen und war die erste englische Niederlassung an der chinesischen Küste. Unser Bild: Ein japanisches Landungskorps nähert sich bei Tinghai der Küste der Insel Tschusan. Weltbild (M)

### Moskau: Keine neue Entwicklung

DNB Moskau, 12. Juli  
Wie von unterrichteter Seite verlautet, ist in den Moskauer Faktverhandlungen seit der

ern  
er Kämpfe  
hießen in  
igen Rah-  
fielen an  
Finnland,  
— Unser  
zelt im  
ks) Welt-  
Horber  
n Kniend-  
deutschen  
mpel, den  
Armeege-  
n Fürther  
ch war.

10. Erster  
1. Arbeiter  
2. Arbeiter  
3. Arbeiter  
4. Arbeiter  
5. Arbeiter  
6. Arbeiter  
7. Arbeiter  
8. Arbeiter  
9. Arbeiter  
10. Arbeiter

1. Arbeiter  
2. Arbeiter  
3. Arbeiter  
4. Arbeiter  
5. Arbeiter  
6. Arbeiter  
7. Arbeiter  
8. Arbeiter  
9. Arbeiter  
10. Arbeiter

1. Arbeiter  
2. Arbeiter  
3. Arbeiter  
4. Arbeiter  
5. Arbeiter  
6. Arbeiter  
7. Arbeiter  
8. Arbeiter  
9. Arbeiter  
10. Arbeiter

1. Arbeiter  
2. Arbeiter  
3. Arbeiter  
4. Arbeiter  
5. Arbeiter  
6. Arbeiter  
7. Arbeiter  
8. Arbeiter  
9. Arbeiter  
10. Arbeiter

1. Arbeiter  
2. Arbeiter  
3. Arbeiter  
4. Arbeiter  
5. Arbeiter  
6. Arbeiter  
7. Arbeiter  
8. Arbeiter  
9. Arbeiter  
10. Arbeiter



# Länderbehörden zugleich Reichsbehörden Gesetz über die Vereinheitlichung im Behördenaufbau

DNB Berlin, 12. Juli

Im Reichsgesetzblatt vom 11. Juli ist das von der Reichsregierung unter dem 5. Juli 1939 verabschiedete „Gesetz über die Vereinheitlichung im Behördenaufbau“ verkündet worden.

Durch dieses Gesetz werden die Behörden der Länder zugleich Behörden des Reiches. Die in ihnen tätigen Beamten werden zugleich Reichsbeamte. Wenn auch die zuständige Reichszentrale schon bisher in der Lage war, Beamtenversetzungen von Land zu Land, vom Land zum Reich und vom Reich zum Land vorzunehmen, so war diese Versetzungsmöglichkeit doch durch haushaltsrechtliche Bestimmungen erschwert; diese Erschwerung ist nunmehr beseitigt.

Unterhaltsträger sämtlicher Landesbehörden, die nunmehr zugleich Reichsbehörden sind, bleiben die Länder. Im übrigen wird durch die Neuordnung die Organisation der Länder und

die Stellung ihrer obersten Organe nicht berührt. Bezüglich der Personalverwaltung verbleibt es beim bisherigen Zustand. Doch ist für alle Beamten außer den Gemeindebeamten und Beamten der sonstigen Körperschaften Dienstherren nicht mehr das Land, sondern nur noch das Reich. Die dienstaufsichtlichen Befugnisse werden auch weiterhin von den obersten Landesbehörden als oberste Dienstbehörden wahrgenommen.

Von Bedeutung ist für die zukünftige Entwicklung im öffentlichen Verwaltungsaufbau die Bestimmung, daß neue Aufgaben des Reiches und der Länder, die in der Mittel- und Unterstufe durch die staatliche Verwaltung wahrgenommen werden sollen, den Behörden der allgemeinen Verwaltung zu übertragen sind, sofern die neuen Aufgaben nicht wegen ihrer Wesensverwandtschaft in den Aufgabekreis bereits bestehender Sonderverwaltungsbehörden fallen.

# Einheitliches Reichsrecht für die Reichsbahn Das neue Reichsbahngesetz verkündet

DNB Berlin, 12. Juli

Im Reichsgesetzblatt vom 11. Juli wird das neue Reichsbahngesetz verkündet. Die Bedeutung des neuen Gesetzes liegt u. a. darin, daß es auf dem Gebiet der Reichsbahnverwaltung ein einheitliches Reichsrecht für ganz Großdeutschland schafft. Auf diese Weise erhalten nun auch die Ostmark und das Sudetenland eine klare Rechtsordnung.

Das neue Gesetz bezweckt in der Hauptsache, den Zustand, wie er sich nach dem Gesetz vom 10. Februar 1937 ergeben hat, endgültig festzulegen. Namentlich werden jetzt auch die finanziellen Beziehungen zwischen Reichsbahn und Reichskasse genau geregelt. Die Reichsbahn leistet alljährlich an die allgemeine Reichskasse eine Abgabe, die sich nach der Höhe der Verkehrseinnahmen richtet. Bei Verkehrseinnahmen von 4,6 Milliarden RM im Jahr sind 3 v. H. dieser Einnahmen als Abgabe zu leisten. Sind die Verkehrseinnahmen in einem Geschäftsjahr höher oder niedriger als 4,6 Milliarden RM,

so erhöht oder ermäßigt sich die Abgabe um 10 v. H. des von 4,6 Milliarden RM abweichenden Betrages; sie beläuft sich aber mindestens auf 100 Millionen RM. Zu dieser Abgabe kommt noch die von der Reichsbahn zu entrichtende Besondere Abgabe hinzu, die in den Fahrpreisen und Frachten der Eisenbahn mit enthalten ist und die z. B. 1938 die Summe von 287 Millionen RM erreicht hat.

Bis schon nach dem Gesetz vom 10. Februar 1937, so ist auch nach dem neuen Reichsbahngesetz der Grundgedanke der Reichsbahnverwaltung, daß die Reichsbahn dem Reich gehört, daß sie als ein Teil der Reichsverwaltung unmittelbar vom Reich, nämlich vom Reichsverkehrsminister und von den Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums, verwaltet wird, daß sie aber als „Sondervermögen“ des Reiches unter dem eigenen Namen „Deutsche Reichsbahn“ wirtschaftlich weitgehend selbstständig sowohl gegenüber den übrigen Zweigen der Reichsverwaltung wie auch nach außen hin verwaltet wird.

# Daladier verhindert überflüssige Reden Wichtigere Aufgaben als Vergnügungsreisen

(Drahtbericht unserer Pariser Schriftleitung)

J. b. Paris, 12. Juli

Der Ministerrat beschloß am Dienstag, nach dem die französischen Kabinettsmitglieder bis auf weiteres Paris nicht verlassen dürfen, hat in der Öffentlichkeit außerordentliches Aufsehen erregt.

In politischen Kreisen wird erklärt, diese Maßnahme sei durch Ministerpräsident Daladier veranlaßt worden, dem es darum zu tun sei, die vielen Ministerreden, die in der letzten Zeit in der französischen Provinz gehalten wurden, abzustoppen.

Die französischen Minister hätten in dieser ersten Zeit, so habe Daladier erklärt, Wichtigeres zu tun, als Reden zu halten. Er wisse zwar, daß verschiedene seiner Kollegen diese Ausflüge als Vergnügungen ansähen, aber die Zeit sei dazu zu ernst. Außerdem sei durch die letzten Reden auch nichts Neues hinzugefügt worden.

Durch das Verbot werden übrigens die früheren Minister, die viel zahlreicher als die amtierenden sind und die gleichfalls jeden Sonntag ihre Reden an reich gedeckten Tafeln halten, in keiner Weise betroffen. Interessant ist, daß auch Poincaré einmal ein Redeverbot erließ, weil ihm seine Minister-Kollegen zu redselig ge-

worden waren, ohne über entsprechende Gehaltsabgaben zu verfügen.

# Die Australier sollen wieder für Frankreich kämpfen

J. b. Paris, 12. Juli

Außenminister Bonnet hielt auf Einladung einer australischen Zeitung am Mittwoch eine Rede für die Entfesselung von Propaganda, die auch nach Australien übertragen wurde.

In dieser Rede wies er auf die Denkmals-einweihung für die in Frankreich während des Weltkrieges gefallenen Australier hin, um damit auf die australische Freundschaft zu Frankreich anzuspielen. Dies bot die Ueberleitung zur Gegenwart, für die sich Bonnet gleichfalls die australische Kriegsteilnehmererschaft wünschte. Dazu erklärte er, daß es sich damals wie heute um die Verteidigung der bedrohten Zivilisation handle. Er sei überzeugt, daß die 20 000 Australier, die in Frankreich gefallen sind, im nächsten Krieg ihre Nachfolger finden (!) würden, denn die Sache der Australier sei auch diejenige Frankreichs, und dies sei die Sache „des Rechts, der Gerechtigkeit und der Freiheit der Welt“ (!).

„Popolo di Roma“ teilt mit, daß sein langjähriger Pariser Vertreter Dr. Concetto Bettinato von den französischen Behörden aus Frankreich ausgewiesen worden ist. Das Blatt hebt hervor, daß es sich um eine in das Kapitel „Gegenläufige Frankreich-Italien“ schlagende ausgesprochen politische Maßnahme handle.

# Todesurteil für Autofallenerüber

DNB Hanau, 12. Juli

Das Sondergericht am Oberlandesgericht in Rassel, das in Hanau tagte, verurteilte den 1919 in Fulda geborenen Kurt Franke wegen räuberischen Stelkens einer Autofalle in Tarsenheit mit Mord und schwerem Raub zum Tode. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf Lebenszeit aberkannt.

Franke hatte am 13. Juni in Frankfurt a. M. den 52 Jahre alten Reisverreiter Engelhardt aus Mühlhausen in Thüringen fennengelern und war mit ihm in den Wald bei Neu-Isenburg gefahren. Dort erschlug er den Autofahrer und fuhr in die Nähe von Hanau, wo er die Leiche in einem Alceader verbergte.

# Der politische Tag

Nichts gegen den Sultan von Marokko! Er ist ein vorbildlicher Landesvater, wenn er auch nicht viel zu sagen hat. Wie viele seiner fürstlichen schwarzen und braunen Bettern, hat auch er sich aufgemacht, den Jahrestag der großen Revolution in Frankreich zu begehen. Wie sie alle wird auch er „in der Gesellschaft“ der Hauptstadt herumgerichtet. Mit allen Ehren und Zeremonien eines regelrechten Souverän. Man kennt in Frankreich die Schwächen der farbigen Vassallen und gibt ihnen auf dem gesellschaftlichen Boden alles das in reichem Maße, was sie sich auf dem Felde der Politik haben abgewöhnt müssen. Aber unter allen Stammesfürsten im französischen Sektor des schwarzen Erdteils meint es der Sultan von Marokko wirklich gut; zieht ihn doch sein gutes fürsorgliches Herz an die französische Ostfront, wo er die Panzertruppen der Maginot-Linie hinter den Erdwällen hervorschauen sieht. Aber nicht nur die französische Grenzbesetzung interessierte den braunen Fürsten. Mit dem Mißtrauen, das vielen Arabern nun einmal eigen ist, schaute er von den Uferhügeln des Rheins herüber nach der deutschen Seite, wo — wie er unlängst in seinen Gazetten las — der deutsche Westwall im Rhein erlosch. Nun soll Sultan Mohammed nicht ohne ein seltsames Gefühl über den Strom geblickt haben, und vielleicht hat er sich gesagt: also hier... hier also werden vielleicht eines Tages meine Landes-kinder verbluten müssen; verbluten für Frankreich... „Wenn Allah will“, sagte er vielleicht hinzu, indem er sich tief nach Osten verneigte, in die Richtung, wo Mekka liegt — und Warschau.

Nur eine wirklich gute Cigarette kann man Zug für Zug genießen

ATIKAH 5fr

# In Kürze

Der Stabschef der SA, Luge, hat, wie die NSDAP meldet, den Chef des Führungshauptamtes, Obergruppenführer Dittner, und den Chef des Verwaltungshauptamtes der Obersten SA-Führung, Gruppenführer Rappes, zu entscheidenden Besprechungen über die Neugliederung der SA sowie über Aufbau und Ausrüstung der Wehrmannschaften empfangen. Das Ergebnis dieser Aussprache wird seinen Niederschlag in einer schnellen und systematischen Weiterführung und Beendigung der bis jetzt auf diesem Gebiet eingeleiteten Maßnahmen finden.

Das neue syrische Regierungsdirektorium beschloß die Abschaffung des Ministeriums für nationale Verteidigung und des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, was ziemlich gleichbedeutend mit einer Entwaffnung Syriens sein dürfte.

Der von England ermunterte Raub deutschen Besitztums in Polen wird mit den drastischsten Mitteln und mit den merkwürdigsten Begründungen strapellos weiter sorgelegt. So hat nunmehr der polnische Polizeiwortführer in Katowitz die Auflösung des Deutschen Theatervereins Teschen und die Einziehung des gesamten Vereinsvermögens verfügt. Zum Vereinsvermögen gehört auch das Theatergebäude in Teschen, das einen Wert von über 250 000 Zloty darstellt.

Das Bezirksgericht in Rybnik verurteilte am Mittwoch drei Volksdeutsche aus Böhmen wegen verübten illegalen Grenzübertretens zu fünf Monaten Gefängnis. Die drei Volksdeutschen waren aus ihrer Heimat in Böhmen vertrieben worden. Sie hatten versucht, über Ostobereschleffen nach Deutschland zu entkommen, wurden jedoch kurz vor der Grenze von polnischer Grenzpolizei verhaftet.

Der japanische Botschafter Logo hat im sowjetrussischen Außenministerium in Moskau Verwahrung eingelegt gegen das Vorgehen der Sowjetbehörden gegenüber den Inhabern der japanischen Konzession im Kohlengebiet von Nordschalin. Die japanischen Unternehmer, denen die Ausbeutung der Kohlenvorkommen zusteht, wurden von einem Sowjetgericht bei arbeitsrechtlichen Streitfragen zu einer Strafe von 374 000 Rubel verurteilt.

trag vom Unterhaus abgelehnt, zu verbieten, Jugendliche in Bergwerken zu beschäftigen. In Englands Bergwerken arbeitet eine große Anzahl von Jungen über 14 Jahre mit neunstündiger Arbeitszeit. Die Unglücksfälle sind vergleichsweise häufig, da die Unternehmer nicht gezwungen sind, diesen Jungen erfahrene ältere Bergarbeiter zur Seite zu stellen. — Die Zahl der Todesfälle unter den unehelichen Kindern in England ist fast doppelt so hoch wie unter den ehelichen, obwohl auf diesem Gebiet eine ganze Anzahl anerkenntwerter Besserungsversuche gemacht worden ist.

Während es aber dem englischen Arbeiter vielfach recht schlecht geht, nimmt die Einwanderung der Juden zu. „Evening News“ veröffentlichte am 5. Juli 1939 einen heftigen Leitartikel und forderte, daß die Einwanderung von Juden gesperrt und an der Küste Beobachtungsposten aufgestellt würden, um die heimliche Landung von Juden zu verhindern. Es kam im Oberhaus zu einer Debatte, wobei einige Lords ganz offen von den zunehmenden jüdischen Strömungen im Lande sprachen, die die Folge der großen jüdischen Einwanderung seien, die nach amtlichen Ziffern etwas mehr als 50 000 betragen soll, in Wirklichkeit aber viel höher ist. Lord Dufferin antwortete im Namen der Regierung dem jüdischen Lord Reading und meinte, daß Lord Reading sich wohl nicht genügend Rechenschaft über die schwere Gefahr ablege, welche die Ausbreitung der jüdischen Stimmung darstelle, die sich ganz langsam des Landes bemächtigt.

„Geht das weiter so, mit dieser riesigen jüdischen Einwanderung in England, dann könnte es zu heftigen Ausbrüchen kommen.“ Lord Dufferin betonte, daß die Regierung alles mögliche getan habe, um zur Lösung des Problems beizutragen, aber nun nichts mehr tun könne. Lord Lytton, der vorher selber einen Antrag gestellt hatte, die Pforten der Einwanderung für die jüdischen Flüchtlinge zu öffnen, hat den Antrag selbst zurückgezogen.

Man soll sich nicht über die wirklichen Verhältnisse täuschen. Die Not der Schaffenden und arbeitenden Schichten in England ist ungeachtet der augenblicklichen Nahrungskonjunktur in Wirklichkeit durchaus nicht behoben. Dazu kommt, daß die englische Landwirtschaft in dem Gewirr einer Preisgesetzgebung, die zwar die Landwirtschaft schützen will, aber auf Schritt und Tritt durch die Rücksichten auf die Importeure landwirtschaftlicher Produkte aus dem übrigen Empire gefesselt ist, sich nicht mehr zu recht findet. Besonders kritisch sind die wirtschaftlichen Zustände in den vier großen Kerngebieten, die auch ausdrücklich als „Spezialgebiete“ erklärt worden sind, nämlich im Gebiet um Glasgow, im Gebiet Durham-Tyne, in Wales und in West-Cumberland. Die englische Öffentlichkeit gibt ruhig zu, daß man nur, weil man sich gescheut habe, die zweitgrößte Stadt als Lebensgebiet zu erklären, nicht aus Glasgow, das heute noch 70 000 Arbeitslose hat, in die Notstandsmaßnahmen einbezogen habe.

Es ist also wahrhaft kein beneidenswertes Leben, das große Teile des Volkes unter der britischen „Freiheits“-Maaße führen. Es gibt ein altes fluges englisches Sprichwort: „Barmherzigkeit beginnt daheim.“ — Wäre es nicht praktisch, wenn die englische Öffentlichkeit sich ein wenig mehr um die Notlage der britischen Arbeitslosen und etwas weniger um die Angelegenheiten des deutschen Volkes kümmern wollte, das keine Arbeitslosigkeit kennt, dessen Maschinen Tag und Nacht arbeiten, und das ungeachtet des „Weissen Krieges“ eine ununterbrochene Produktion auf höchsten Touren abschafft hat?

Wirklich wäre es doch praktischer, die englische Öffentlichkeit veruchte im Interesse ihrer notleidenden Volksgenossen lieber einmal die deutschen Methoden zu studieren, als sie moralisch zu verurteilen und das alte kapitalistische Elend in England weiterlaufen zu lassen. Aber das erlaubt der Jude ja nicht!

Der italienische Minister für Volkskultur, Dino Alfieri, wird auf Einladung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels am „Tag der deutschen Kunst“ in München teilnehmen.

# Paris lehnt Tokioter Ultimatum ab Hankau-Blockade beginnt

J. b. Paris, 13. Juli

Nach den hier vorliegenden Meldungen hat der französische Konsul in Hankau auf Veranlassung der Pariser Regierung die Forderung der japanfreundlichen chinesischen Behörde von Wohan zurückgewiesen.

Die Polizei der französischen Konzession von Hankau hatte einen japanfreundlichen chinesischen Demonstrationenzug nicht gestattet, durch die französische Besetzung zu marschieren, und schließlich sogar 3 Chinesen verhaftet. Das von den Behörden in Wohan an die französische Konzession von Hankau gerichtete Ultimatum, in dem die Auslieferung der Chinesen gefordert wurde, scheint abgelehnt worden zu sein, so daß demnach die Absperrung der französischen Konzession in Hankau erfolgen würde. Der Vorsitzende der Behörden hat

nach den vorliegenden Meldungen erklärt, daß die Wasserleitung, der elektrische Strom und die Lebensmittelzufuhr für die Konzession gesperrt würde.

# Grandi Justizminister

(Von unserem Vertreter)

rd. Rom, 12. Juli

Der italienische Botschafter in London, Graf Grandi, ist zum Justizminister ernannt worden. Der bisherige Justizminister Solmi ist von seinem Amt zurückgetreten. Es ist noch nicht bekannt, wer Grandi auf dem Londoner Botschafterposten folgen wird.

In einem Handbroschen sprach der Duce Minister Solmi seinen Dank für die von ihm geleistete Arbeit insbesondere bei der Zusammenstellung des neuen Zivilgesetzbuches aus.



Tag

Gedanken eines Leichtgewichtlers

Wertwüdig rubig ist die untere Breite Straße, ganz besonders zwischen der Haltestelle...

An der Brückenauffahrt stauen sich die Menschen. Jeder Großstädter kennt das Bild: Wo Preßluftkammer rattern und Schienen...

„Hause Schrott gibt des widder“, meint Fridolin, stolz auf diese sensationelle Feststellung, die aber leider dadurch etwas beeinträchtigt wird...

Alles Fühlende leidet an mir, aber mein Wollen kommt mir stets als mein Befreier und Freudebringer...

Landwirtschaft in der Großstadt



Heuernte auf den Grünflächen des Rings. Aufn.: Hans Jütte

Krankhaft geizig und erblich belastet

Der Volksverratsprozeß Helmlé geht seinem Ende entgegen / Ein schäbiger Ehemann / Heute Strafantrag

Am dritten Verhandlungstag im Volksverratsprozeß gegen Dr. Otto Helmlé wurden die sieben Zeugen gehört. Als erster Zeuge sagte Oberzollsekretär B. aus...

Auf die Frage des Vorsitzenden, in welchem Zustand sich der Angeklagte in den ersten Tagen nach der Festnahme befand, erklärte der Zeuge, daß er sich stets jeden Tag reichlich überlegte...

Vermögen ins Reich hätte zurückschaffen müssen (1).

Vorsitzender: Sie wurden doch in einem besonderen Schreiben auf die Anzeige- und Anbittungspflicht hingewiesen?

Angeklagter: Jawohl! Vorsitzender: Der Betrag übersteigt aber doch die Mitgift von 150 000 Mark?

Angeklagter: Mit Absicht habe ich auch das andere Vermögen der Tochter zugeführt! Es wurde dann die Verbringung der Reichsmarkbeträge in die Schweiz besprochen...

Steuerliche Verfehlungen voll zugegeben

Zeuge Finanzbeamter St. sagte aus, daß der Angeklagte die ihm vorgehaltenen Beträge, die als Steuerhinterziehung in Betracht kamen, zugegeben habe. Er habe sehr zurückhaltend seine Angaben gemacht...

Unglaubliche Behandlung der Ehefrau

Es wurde die Ehefrau des Angeklagten, die 47jährige Margarete Helmlé, ausgerufen. In flüssiger Rede schilderte sie das Zusammenleben mit dem Angeklagten. Er habe oft zu ihrem Erschrecken in der Nacht Wäsche gewaschen...

Ein ausgemachter Geizhals

Die Zeugin kam dann auf die Reiseerlebnisse zu sprechen. Sie hatte eine Reise nach Italien mit ihm zusammen unternommen. Er kaufte sich eine Fahrkarte 2. Klasse, sie mußte dritter Klasse fahren...

Der Angeklagte habe ihr streng verboten, sich als seine Ehefrau auszugeben. Sie bewohnte eine kleine Wohnung für sich in Heidelberg; immer versprach er, daß seine Heirat öffentlich bekannt gegeben würde...

Die schwarze Brille

Zu seiner Tochter war S. in jeder Beziehung zuvorkommend; er liebte sie abgöttisch und erfüllte ihr jeden Wunsch. In einem Kloster untergebracht, brannte sie eines Tages durch. Ihre Koffer verriegelte die Tochter, damit sie (die Zeugin) nichts entwenden könne...

nichts sagende Ehe durchmachen. Einmal schenkte er ihr Wertpapiere von einigen 1000 Mark Wert, nahm diese aber unter einem Vorwand wieder zurück.

Wenn sie sich nach den steuerlichen Angelegenheiten erkundigte, so verwickelte er die Steuererklärungen. Da ließ er maskiert herum und trug eine schwarze Brille.

Eine tolle Geschichte

Vom Verteidiger an die Beerdigungsangelegenheit erinnert, sagte die Zeugin, daß sie eines Tages ein Protokoll von den Bestattungsangelegenheiten der ersten Frau vorfand. Danach hat der Angeklagte seine Frau in einem ungehobelten Sarg, aus Holzspäne gebettet und in Papier gehüllt, bestatten lassen.

Der Lindenhofplatz erhält Verkehrsinsel

An der gefährlichen S-Kurve entsteht eine neue Fahrbahn

Am grünen Tor zum Lindenhof herrscht „Belagerungszustand“. Als ob die Lindenhöfer sich gegen eine Invasion aus dem Westfalen her verteidigen wollten mit Schlingengräben und Drahtverbau, so sieht es in diesen Tagen auf dem Lindenhof-Platz aus.

Es wurde dann der Sachverständige Spinner gehört, der die Einzelfälle zusammenfaßte und einen Betrag von 480 000 RM Schadenssumme aufgriff. Ein anschaulicher Betrag, der der Volkswirtschaft entzogen wurde!

Beachtliches ärztliches Gutachten

Ein ausführliches ärztliches Gutachten erstattete Prof. Schneider, Direktor der Psychiatrischen Klinik in Heidelberg. Zwei Schwwestern des H. waren geistig abnorm, ebenso ein Bruder, während ein anderer Bruder zahlreiche Vorstrafen hat.

Prof. Schneider streift dann die Veranlagung des Geizes und kam zu dem Ergebnis, daß dies eine krankhafte Erscheinung ist. Wo mit dem Geld nichts mehr angefangen wird, als es nur aufzuspeichern, da beginnt die zweite Stufe dieser Veranlagung, die Verelendung.

Das war ein echter Systemboje

Unverständlich blieb das Verschweigen seiner Bildungslaufbahn. Als Nichtstudierter kam S. in eine leitende Stellung, ließ die nachgeordneten Dienststellen arbeiten, um nur flüchtig sich über den Stand der Dinge zu unterrichten. Nur in der Systemzeit war es möglich, derartige Menschen an so einflussreichen Stellen zu beschäftigen.

Weitere Beweisanträge wurden nicht gestellt, so daß die Hauptverhandlung Donnerstag um 10 Uhr mit den Plädoyers des Staatsanwalts und der Verteidiger fortgesetzt wird.

Fahrraddiebstahl mit Zuchthaus bestraft

Erlös: elf Mark — Quittung: zweieinhalb Jahre / Vor der Großen Mannheimer Strafkammer

Der 1888 in Mannheim-Neudenheim geborene Johann Schön hat bereits 16 Vorstrafen auf dem Rucksack. Nach 16jähriger Ehe wurde diese vor der Zivilkammer in Mannheim aus beiderseitigem Verstande geschieden.

Advertisement for Chlorodont toothpaste, featuring the text 'Auch das ist wichtig: Chlorodont kräftigt das Zahnfleisch'.

Urteil die Feststellung, daß sich Schön vor dem Kriegsgericht wegen Fahnenflucht zu verantworten hatte. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Daß er diese Strafe nicht abzusitzen brauchte, verdankt er als Kommunistenanhänger der Novemberrevolution...

Der Käufer ließ sich eine Bescheinigung geben — die natürlich gefälscht war —, zahlte 11 Mark in bar und handigte dem Angeklagten noch eine Aktie aus, die dieser an einen Altbändler veräußerte. Durch Zufall kam der Diebstahl heraus.

Wie sich einer vom Zahlen drücken wollte

Nicht vorbestraft ist der 1901 in Mannheim-Baldhof geborene und in Sandhofen wohnhafte Hugo Beder. Er hatte sich vor der Strafkammer wegen Verleitung zum Meineid verurteilt. Die Anklage warf B. an, daß er dem Verurteilten Projektbetrug vor...

Die Strafkammer folgte den Ausführungen des Anklagevertreters und erkannte auf Zuchthaus. Es wurden 2 Jahre und 6 Monate Zuchthaus ausgesprochen und 5 Jahre Ehrverlust über den unverbesserlichen Angeklagten verhängt.

Er verfaßte ein Schreiben mit dem Inhalt, daß der Zeuge S. (gemeint ist damit der Bekannte) die Kindsmutter in der gesetzlichen Empfangniszeit 3 bis 6mal mit anderen Männern beobachtet habe. Zum Glück für S. wurde dieser vor dem Verurteilten nicht als Zeuge gehört, sonst hätte er sich wegen Meineids vor dem Schwurgericht zu verantworten gehabt.

Auch hier folgte das Gericht dem Antrag des Staatsanwalts und diktierte dem Angeklagten 1 Jahr Zuchthaus — die Mindeststrafe in solchen Fällen —. Von der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte wurde im Hinblick auf die bisherige gute Führung nochmals Abstand genommen.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like 'deutschen', 'Hilflosen', 'Begrün-', 'So hat', 'Kantowig', 'erwehrt', 'Verdächtig', 'u. d. e.', '250 000', 'stellte am', 'aus', 'illegalen', 'Erfolg', 'er', 'Sie', 'en nach', 'doch kurz', 'mpolizei', 'ogo hat', 'tät in', 't gegen', 'genüber', 'ffision im', 'e japa-', 'beutung', 'en von', 'schlichen', '000 Ru-'.











# Eine Brücke und drei Köpfe

VON ELISABETH GEISTFELD

Dort, wo die schäumende Burzach die müsterrliche Bergwelt verläßt und ihre grünen Wasser im Sprung zu Tal schickt, der zweiten Ebene und einem beruhigten Breiten und fliegenden entgegen, drängen sich noch einmal die waldigen Höhen dicht aneinander, in jähem Abstieg nur eine felsige Schlucht zwischen sich lassend, die neben dem rauschenden Tobel nicht eines Fußsteigs schmale Spur duldet. Wie zwei riesige Hände suchen sie den jungen Ueberflügel zu halten, ihn zu wahren vor des Flachlandes Weite und der Schwermut seines endlosen Himmels.

Dicht beieinander drängen sich die Höhen, und da des Tales Enge nicht Raum hat für Menschensschritt und Siedlung, so haben sich oben auf den abgeflachten Klippen, zu beiden Seiten der Felschlucht, zwei stattliche Orte aufgetan, so nahe einander, daß das Krähen der Gähne in Rinkweil auch den Bewohnern von Brütten den Schlaf aus den Augen treibt, und doch getrennt und geschieden durch die jäh abstürzende Talwand. Hatte ehedem einer aus Brütten ein Geschäft in Rinkweil, so mußte er, falls er nicht gerade ein Jäger oder Holzfäller war und die gähnende Tiefe in lähnen Absprünge und keuchendem Bergauf nehmen konnte, einen weiten Umweg talab machen, um auf gelinde Weise den Nachbarort zu erreichen. Und den Rinkweilern erging es nicht anders, wenn sie, um ihre gewebten Woll- und Leinwand abzuliefern, die an dem Ort Brütten vorbeiführende Handelsstraße erreichen wollten.

So lebten die beiden nahen und doch geschiedenen Orte nebeneinander, bis um die Mitte des vorigen Jahrhunderts etwa unter den Leuten von Rinkweil eine immer mehr anwachsende Unzufriedenheit sich breit machte. Man sah am Abendstund vom dämmern Morgen bis ins Sinken der Nacht, man mühte sich und wertete, und doch trönte kein Wohlstand den Fleiß. Woju die Läger auffüllen, wenn es keine Möglichkeit gab, die Waren abzusetzen? Die Handelsstraße führte an dem glücklichen Brütten und nicht an Rinkweil vorbei, — wollte man sie erreichen, so mußte man sein Bekleid mühsam aufgebuckelt talab und talauf schleppen, und wollte man gar mit Pferd und Wagen seinen Kram in die Welt schaffen, so war ein Umweg von etlichen Stunden nötig, wenn man den Gaul nicht zu Tode schinden und oben drein den Karren nicht in Gefahr bringen wollte, auf schmalen Felssteig in die Tiefe zu stürzen. Und als zu allem Uebrigen eines Tages bekannt wurde, daß auch die neugeplante Dampfbahnstrecke den Nachbarort berühren, Rinkweil aber wiederum abseits lassen werde, erhob sich ein fürmliches Drängen und Rumoren unter den Rinkweilern, geschürt durch ein paar tatkräftige Weber und Handelsleute, die gewohnt waren, ihren Vorteil mit Mund und Faust zu wahren.

„Es muß ein Anschluß an Handelsweg und Dampfbahn geschaffen werden! Es muß das Tal überbrückt werden, das uns so schände in einen verlorenen Winkel drängt!“ forderten die Rinkweiler in immer neuen Kundgebungen, in immer neuen Eingaben an Magistrat und Landesherrschaft.

Der Bürgermeister, ein zartes Männchen von desto jährem Geiste, erkannte die Notwendigkeit der Forderung, bohrte und fischerte und schürte bei der Regierung, bis endlich der Plan genehmigt und ein ansehnlicher Zuschuß zum Bau einer Brücke genehmigt war, der allerdings auch den Rinkweilern noch ein gut Teil der Lasten übrig ließ. Doch die Leute von Rinkweil wollten aus ihrer Verstoßenheit heraus, wollten Anschluß an Welt, Handel und Wohlstand, und so erklärten sie sich freudigen Herzens willig, das Ihre beizusteuern. Der Brückenbau wurde im Lande ausgeschrieben, Pläne wurden eingereicht und gesichtet, und eines Tages erschien in Rinkweil der Mann, der den Bau übernehmen sollte. Matthias Klöpfel hieß er, war ein stattlicher junger Mensch mit freiem Gesicht unter hellem Haarschopf und brachte ein zierliches Büppchen von Frau mit, schwarz und schlank und schen, und doch mit einem kleinen pfiffigen Bockchen um den Kindermund.

Nun war vor langen Zeiten — kein Mensch wachte sich dessen mehr zu erinnern — schon einmal ein großartiges Brückenbauprojekt in Rinkweil entstanden: es war gewiß Jahrhunderte her. Man wußte nur noch, daß bereits einmal begonnen gewesen sei mit dem Bau; ein Gefährter, mächtig im Fundament und aus groben Quadern geschichtet, stand als einziger Zeuge des wieder aufgegebene Planes nicht weit vom Ort, verwittert, und doch fest noch im gigantischen Gefüge, von Tannenzweigen umwachsen und nur auf schmalem Steig zu erreichen. Man beschloß, seine trotzig Beharrung zu lohnen und von ihm aus die Wölbung der künftigen Brücke der jenseitigen Höhe entgegenzutragen.

Es währte nicht lange, so tönte der Schlag der Holzsägel im stillen Tann, Fuhrwerke schaff-

ten die wildgewachsenen Stämme vom Platz, und der hochgewachsene junge Brückenbauer strich mit Meßgerät und Plänen durch die Birnisch, voll Ungebuld den Tag sehnend, der ihm Beginn eines Lebenswertes sein sollte. Bald stand der mächtige Pfeiler freigelegt, und eines Tages, in Frühsonne und Lenzlicht, erschienen neben dem Bauherrn die ersten Mauerleute, umgeben von einer Abordnung der Orte Rinkweil und Brütten, um in feierlicher Weise den neuen Grundstein zu legen.

Neben den kleineren Figuren der beiden Bürgermeister, der Gemeindeherren, der Lehrer und sonstigen Amtspersonen ragte die Gestalt des jungen Baumeisters fast verwegend in das klare Blau des Märzhimmels, und da die Weiberede des Rinkweiler Oberhauptes sich ein wenig länglich dehnte, ein dürftiges Schulmeisterlein ein selbstverfaßtes Poem in nicht endenwollenen Strophen vortrug, und gar noch ein Kinderchor in mehrstimmigem Kanon die Kühnheit des Unternehmens zu preisen begann, suchten dem Matthias Klöpfel die Schultern voll Ungebuld, und die Hände griffen, als könnten sie es nicht erwarten, Stein auf Stein zu fügen zum großen Werk. Und sein Büppchen von Frau, das zierlich in feidenartierter Krinoline neben ihm stand, mußte ein paar Male leise die Finger auf

den zuckenden Arm legen, um den drängenden Geherrn an Sanftmut und Sitte zu gemahnen.

Es erhob sich nun ein Tag und Nacht nicht ruhendes Hämmern und Berzen über der Felschlucht der Burzach, ein Dröhnen und Fahren und Abschütten von Stein und Gestein, auf der Rinkweiler Seite und bald danach auch auf der Höhe von Brütten, — Pfeiler auf Pfeiler wuchs aus dem Gewir der Tales nach oben, heute noch kaum zu erkennen zwischen Geklüft und Felshang, morgen schon in breiten Quadern den künftigen Lauf der Brücke wissen lassend.

„Er hat ein Zeitmaß wie der Teufel!“ sagten die Bürger und suchten kopfschüttelnd die Gestalt des Bauherrn, die bald hier, bald da aus dem Gewir von Steinen und Kies, von tiefen Erdhäusern und Stapeln gefällter Bäume austauchte, die hellen Haare im Wind flatternd, die Pläne in der Hand. „Dort, — am zweiten Pfeiler steht er!“ zeigte man sich; aber bis der andre kaum hingesehen, rief ein Dritter: „Rein! Am vierten Pfeiler! Seht, — er packt selber zu und zeigt, wie die Steine getürmt werden müssen!“ Und schon kam ein Vierter und sah ihn durch sein Beiglas am Gefährter der Brütten Seite. „Als ob der Leibhaftige hinter ihm stünde“, — darin war man einig.

## Der blinde Araber / Erzählung von Georg Halkett

Der nächste Patient war ein blinder Araber, der von seinem japanischen Diener in das Sprechzimmer geführt wurde. Professor A., der schon seit vielen Jahren auf Java praktizierte, kannte ihn vom Hörensagen: ein begüterter Bankier, der eher noch reicher, als man ihm ohnehin nachsagte, und zudem ein besonders geistig verschrien war.

„Zeit mehr als zwölf Jahren tun mir die Augen weh, tuan Doktor, und seit einem halben Jahr hat es Allah gefallen, mich völlig blind zu machen.“

Professor A. wandte sich zu mir und sagte auf deutsch: „Da haben Sie einen schönen Fall aus der Tropenpraxis. Ein Jäger lang hat der gute Mann mit seinem Geiz gelämpft und

und die Sprechstunde ging weiter. Nach einiger Zeit sah ich mit Professor A. im Klub zusammen und ließ mir wieder einmal von seinen Erfahrungen erzählen.

„Es ist immer das gleiche: Ehe die Leute zu uns kommen, versuchen sie alles andere, lassen sich von ihren Wunderdoktoren verpfuschen, und wehe, wenn wir dann nicht helfen können! Dabei muß man noch ganz besondere Rücksichten nehmen, von denen wir auf der Universität und in der europäischen Praxis nichts gelernt haben. Die Chinesen zum Beispiel, die hier in Java fast den ganzen Zwischenhandel beherrschen, sind ein Kapitel für sich: Wenn sie denken nicht minderbene sechs verschiedene Arzneien verschreiben, von denen jede möglichst

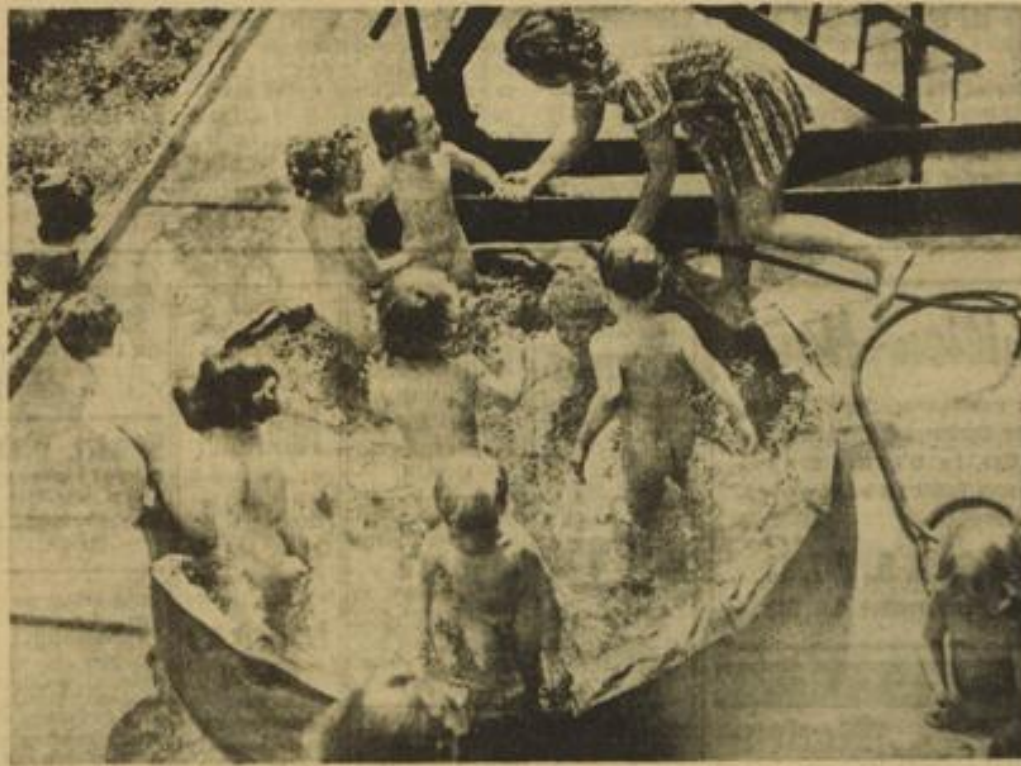
Tag und Nacht rannte der junge Bauherr zwischen seinen aufschreienden Pfeilern; die fremden Werkleute hatten nichts zu lachen, der Schweiß floß in Strömen über braungebrannte Rücken, aber bald packte das Zeitmaß des Meisters auch die Arbeiter und machte Plage und Mühen leicht.

Das ging in rastlosem Werken, — bis eines Herbsttages, gegen den Abendsehn, die Rinkweiler Bürger verwundert sich auf ihrem Ausguck sammelten und in die Tiefe der Schlucht hineinhorchten, aus der nicht, wie sonst, das Hämmern und Steinfarren, das Poltern, Rufen und Segenrufen scholl, Stille lag, wie ehedem, über Felshang und Pfeilern, und daß lange nicht gehörte Rauschen der Burzach tönte klar und gewaltig aus dem Tal.

„Sie arbeiten nicht!“ stellte man fest und sah sich ratlos an, — „seit gestern ist nichts geändert!“ — „Er admt sich eine Pause! Wer kann wider Natur und Schlaf!“ Man rückte sich die Batennörder zurecht und ging, das Nachtmahl nicht zu versäumen.

Derweil sah der junge Bauherr in der Enge seines gemieteten Stübchens, vergraben in Plänen, in Zeichnungen und Tabellen, — sah mit zerwühltem Schopf, die Augen aus bleichem Gesicht glühend, und rechnete, rechnete und begründete zum hundertsten Male Entwurf und Konstruktion, sprang ans Fenster, starrte durch das weltende Laub eines alten Rirschbaumes auf die Brüttenhöhe, die ihre Häuser im Abendsehn erglänzen ließ, suchte den jenseitigen Gefährter, der eben über Tannenzweigen sichtbar war, stürzte zurück zu den Plänen und begrub sich von Neuem in Zahlen und Zeichnung.

(Fortsetzung folgt)



Das macht Spaß! In einem englischen Kindergarten suchen die kleinen Bubben und Mädels Erfrischung in einem kühlen Naß. (Pressebildzentrale)

vielleicht auch mit den verschiedenen Vorurteilen, die er gegen den europäischen Arzt hat. Aber er nennt das natürlich: Ergebung in den Willen Allahs, und wenn ich ihm nun nicht mehr helfen kann, ist die europäische Wissenschaft blamiert.

Er untersuchte gründlich und sagte als Ergebnis malaisisch zu dem Patienten: „Ich hoffe, daß ich Ihnen noch helfen kann. Vor einem halben Jahr hätte ich es noch versprechen können.“

Der Araber kämpfte mit sich, dann erklärte er: „Wenn Sie mich wieder sehend machen, zahle ich 10000 Rupien, man Doktor.“

Der Arzt machte eine abwehrende Handbewegung: „Ich bin kein Quacksalber. Sie können in der Klinik auf die erste Klasse kommen, das kostet einen festen Preis, die Operation, die nötig sein wird, ebenfalls — im übrigen tue ich, was in meinen Kräften steht, ob Sie mir 10000 Rupien bieten oder eine Million.“

Damit schien der Fall erledigt zu sein; der Araber wurde in sein Klinikzimmer geführt,

scheußlicher schmecken muß als die andere, sind sie nicht zufrieden, schleichen das Rezept weg und gehen zu einem anderen Arzt.“

Ich unterbrach: „Was ist eigentlich aus Ihrem blinden Araber geworden?“

A. lachte. „Das ist auch so eine Geschichte! Ich habe ihn behandelt, und schließlich operiert. Er kann wieder sehen. Aber er sitzt noch in der Klinik und behauptet, er wäre noch stockblind!“

„Was soll denn das heißen?“

„Erinnern Sie sich nicht, daß er mir 10000 Rupien versprochen hatte, wenn er wieder sehend würde?“

„Das haben Sie doch abgelehnt!“

„Natürlich. Aber er glaubt nicht! Er hat das für eine Geste gehalten, die nur zu dem Zweck gemacht wurde, ihn in die Klinik zu bekommen und um so sicherer auszubeuten. Vermutlich schließt der Edle von sich auf andere.“

„Köstlich! Und nun hat er Angst, die 10000 Rupien stehen doch auf der Rechnung, wenn er zugibt, daß er sieht. Kann man ihm das nicht nachweisen?“

„Na, daran arbeiten wir schon seit einer gan-

zen Welle. Aber der Kerl ist ein wunderbarer Schauspieler. Wenn die Schwester stückweise und lautlos das Frühstück ins Zimmer stellt, klingelt er mit feinerer Miene danach, und wenn man von außen durchs Fenster sieht, bietet er ein Bild des Jammers: er wirft die Kaffeetasse um und beschwert sich bitter, daß man dem armen blinden Mann nicht hilft. — Ich habe ihm schon plötzlich eine Pistole unter die Nase gehalten. Er hat mit feiner Wimper gewußt und durch mich hindurchgesehen, als wäre ich eine Fensterscheibe, wenn dies Bild angebracht ist. Man könnte fast selbst zweifeln — aber es ist ganz klar: er sieht alles so gut wie Sie und ich.“

Am anderen Morgen suchte ich Professor A. in der Sprechstunde auf. Ich hatte einen Plan. „Man muß Ihren Araber bei seiner Schwäche paden. Er weiß, daß Sie nicht stehen werden, und beherrscht sich. Aber...“

Ich rückte mit meiner Idee heraus. A. war begeistert.

Eine Krankenschwester wurde eingeweiht und begab sich zu dem „Blinden“ ins Zimmer, während wir, wie die Indianer scheidend, Beobachtungspostplätze außen am Fenster des ebenerdigen Krankenpavillons bezogen. Durch die Sonnenmatten aus Palmblättern konnte man ganz gut in den Raum hineinschauen.

Die Schwester erschien programmäßig bei dem Patienten, der sich sofort beschwerte, daß man ihm beim Frühstück wieder keine Hilfe geleistet habe. Sie sagte freundlich: „Aber der Professor meint doch, Sie könnten sehen.“

„Guer Professor lügt! Ich soll einen Haufen Geld bezahlen, und dabei hat er mir auch nicht helfen können!“

Die Schwester zuckte die Achseln, dann nahm sie aus ihrer weißen Schürze ein Taschentuch und putzte sich die Nase. Dabei fiel, entsprechend unserem Plan, eine silberne Kugle auf den Teppich. Wenn das überhaupt ein Geräusch machte, wurde es von dem Trompeten der Schwester überdönt. Wir konnten das Lachen kaum verbeissen.

Kaum hatte sie die Tür hinter sich geschlossen, stand der arme, blinde Mann sofort auf, ging rasch und zielbewußt quer durch das Zimmer auf das Geldstück zu, hob es auf und —

Wir stießen die Matten beiseite: „Sie können sehen!“ Er war völlig überumpelt, dann sah er sich und behauptete lärmend: „Ja, in diesem Augenblick gelle es Gott, mir das Augenlicht wiederzugeben, nachdem Ihr es nicht getannt habt!“

Professor A. verzichtete lachend auf die Diskussion und meinte:

„Gewiß, ohne Gottes Hilfe wären Sie nicht wieder sehend geworden!“

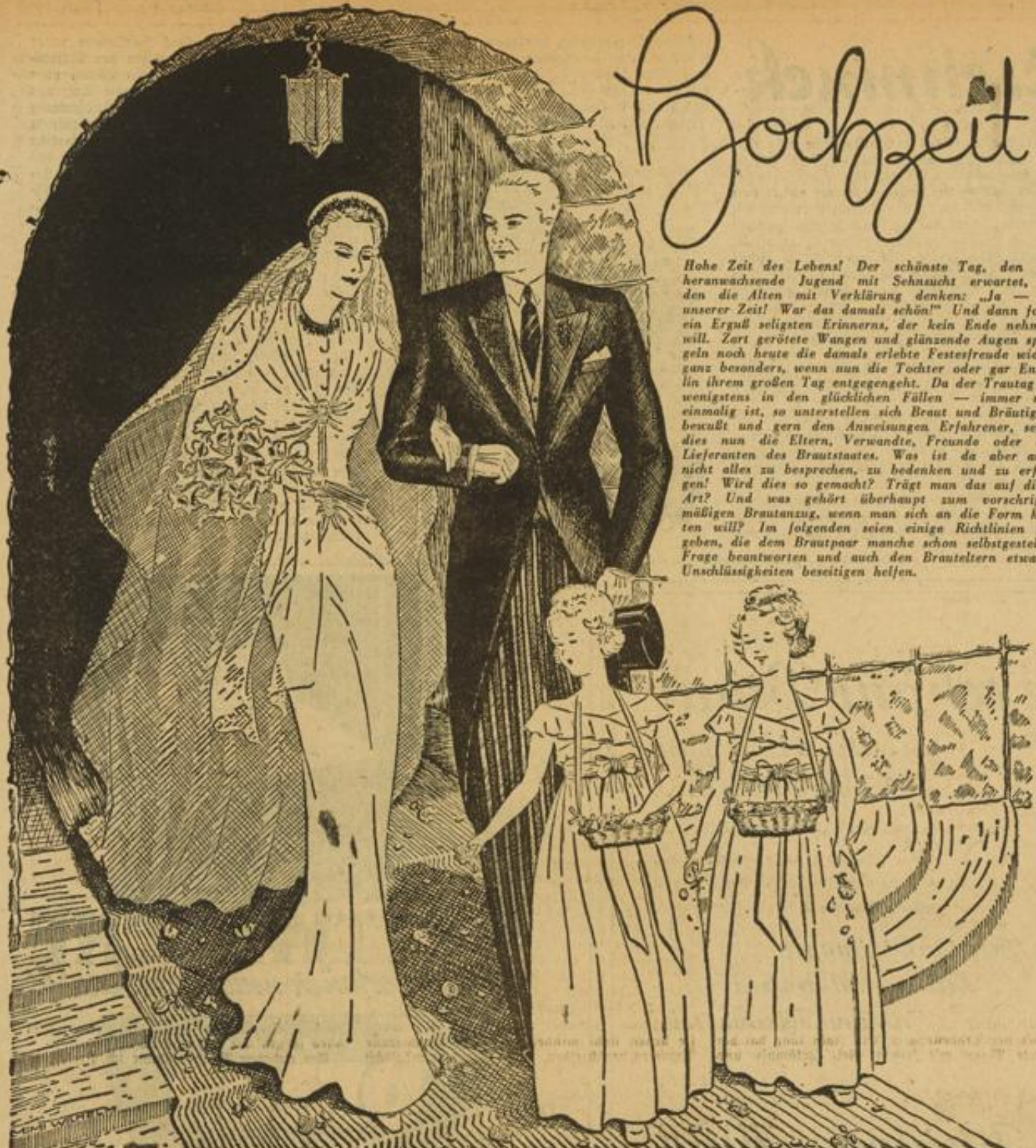
### „Rasse und Humor“

Stiegfried Kadner meistert in diesem herrlichen im J. F. Lehmann-Verlag München erschienenen und mit zahlreichen Abbildungen versehenen Buch (Dud. 4.80) einen interessanten Stoff. Das Buch unterteilt sich insofern von allen anderen Werken, die den Humor behandeln, als es von lebendem Wert ist. Kadner deckt vor allen Dingen die oft nicht an der Oberfläche erkennbaren Zusammenhänge zwischen Rasse und Humor auf. Er schildert die Verschiedenartigkeit der Ausdrucksform des Humors der verschiedenen Rassen, und die wissenschaftliche Gründlichkeit, mit der er dies tut, beeinträchtigt nicht die wunderbare Unterhaltsamkeit dieses Buches.

Wilmhelm Ratzel



ge Bauherr  
elfern; die  
lochen, der  
ungebrannte  
h des Mei-  
achte Plage  
  
- bis eines  
die Kinf-  
hrem Aus-  
er Schlucht  
sonst, das  
oltern, Au-  
g, wie che-  
und das  
er Wurjach  
il.  
  
est und sah  
nichts geän-  
! Wer kann  
kte sich die  
Nachtmaßl  
  
der Enge  
en in Blä-  
sah mit  
s Bedeut  
ete und be-  
ntwurf und  
arte durch  
schäumtes  
Häuser im  
den jensei-  
nenwipfeln  
Blänen und  
und Zeich-  
ang folgt)  
  
underbarer  
stillschwei-  
s Zimmer  
ne danach,  
h Fenster  
amers: er  
ert sich bis  
lann nicht  
h eine Nicht  
at mit lei-  
hindurch-  
elbe, wenn  
ante fast  
ar: er sieht  
  
rofessor M.  
inen Plan.  
ei seiner  
nicht schie-  
s. A. war  
  
erwehlt und  
s Zimmer,  
schleichend,  
enster des  
en. Durch  
ern konnte  
sehen.  
mäßig bel  
werte, dah  
e Hilfe ge-  
„Aber der  
sehen.“  
en Hausen  
auch nicht  
  
dann nahm  
Lafentuch  
L. entspre-  
Kupie auf  
in Geräuch  
ipeten der  
das Lachen  
  
sch geschlo-  
sfort auf,  
das Zim-  
af und —  
„Sie kön-  
ipelt, dann  
Ja, in die-  
was Augen-  
s nicht ge-  
af die Dis-  
Sie nicht  
  
esem herr-  
a a. Mün-  
gen Abbil-  
1.80) einen  
scheidet sich  
a, die den  
ndem Wert  
ie oft nicht  
Zu sam-  
und Su-  
denartigkeit  
er verschie-  
che Grund-  
chtigt nicht  
sed Buches.  
Ratzel



# Hochzeit

Hohe Zeit des Lebens! Der schönste Tag, den die heranwachsende Jugend mit Sehnsucht erwartet, an den die Alten mit Verklärung denken: „Ja — zu unserer Zeit! War das damals schön!“ Und dann folgt ein Erguß seligsten Erinnerens, der kein Ende nehmen will. Zart gerötete Wangen und glänzende Augen spiegeln noch heute die damals erlebte Festesfreude wider, ganz besonders, wenn nun die Tochter oder gar Enkelin ihrem großen Tag entgegengeht. Da der Trautag — wenigstens in den glücklichen Fällen — immer nur einmalig ist, so unterstellen sich Braut und Bräutigam bewußt und gern den Anweisungen Erfahrener, seien dies nun die Eltern, Verwandte, Freunde oder die Lieferanten des Brautstaates. Was ist da aber auch nicht alles zu besprechen, zu bedenken und zu erfragen! Wird dies so gemacht? Trägt man das auf diese Art? Und was gehört überhaupt zum vorschriftsmäßigen Brautauszug, wenn man sich an die Form halten will? Im folgenden seien einige Richtlinien gegeben, die dem Brautpaar manche schon selbstgestellte Frage beantworten und auch den Brauteltern etwaige Unschlüssigkeiten beseitigen helfen.

## Geschenke

wie man sie wünscht!

- Beleuchtungskörper für jeden Raum
- Tisch- und Leselampen
- Tafel-Service
- Kunstfiguren
- Bestecke
- Schwer versilberte Geschenkartikel
- Teewagen - Nähwagen
- Hausbars

Licht- und Geschenkehaus an den Planken

P 4, 11-12 (Stadtmitte)

Verlangen Sie unsere kleine Schrift „Eine Liebesgeschichte“

# Die Brautaussteuer

MODEHAUS  NEUGEBAUER

DAS GEFLEGTETE TEXTIL-SPEZIALGESCHÄFT      BEKANNT FÜR GUTE BRAUTAUSSTATTUNGEN  
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

--- ein Lieblings-Thema bei Neugebauer!



# Der Brautschmuck

Der Brautstaat war schon seit uralten Zeiten der Gradmesser der Wohlhabenheit des Brautvaters. Gewiß lag auch früher teils eine folle Pflanzigkeit, teils eine propende Neppigkeit der mehr oder weniger umfangreichen Hochzeitsfeier zugrunde. Aber so sehr sich auch die Gewohnheiten der Menschen im Laufe der Jahrhunderte geändert haben, manches früher Selbstverständliche längst der Vergangenheit anheimelnd, — an der Hochzeitszeremonie ist in ihren Grundzügen wenig geändert. Doch natürlich der Schnitt der Kleidung der jeweiligen Mode unterworfen ist, verfehlt sich. Aber das Weiß des Brautkleides, Kranz und Schleier als Symbole der Unschuld, haben unangewandelt alle Zeiten überdauert.

Richtig Bräutchen, schmucker Bräutigam, wie erscheint ihr nun, um euch das Ja-Wort zu geben? Sehr feierlich im Cutawab, Zylinder und weißen Handschuhen steht der Bräutigam vor dem Standesamt. Zum Umlegekragen trägt er einen schwarzgrundigen Binder mit einem schmalen, silberweißen Streifen. Lederschuhe geben den heute sehr groß gestreiften Hosen einen würdigen Abschluß. Natürlich besitzt auch

die Uniform, sei es die militärische oder eine der politischen Formationen völlige Gleichberechtigung bei der Trauung.

Das Standesamtskleid der Braut gleicht dem offiziellen Besuchskleid. Es kann aber auch ein Schneiderjackett in Smokingform gewählt werden. Hierzu gehört ein Hut in moderner Zylinderform mit feillich eingerolltem Rand, dessen Strenge durch ein weiches Federgefied oder eine Schleiergarnitur etwas gemildert wird. Weiße Handschuhe, schwarze Pumps, eventuell ein Fuchs, vervollständigen diesen mehr offiziellen als festlichen Anzug der Braut, der durch einen Strauß dunkler Rosen eine farbige Belebung erhält. Auch die Trauzugenden sind, dem Brautpaar anpassend, besuchsmäßig gekleidet.

Geht es nun zur feierlichen Weihe des vor Gott und den Menschen geschlossenen Ehebandes, so schreitet die Braut, in strahlendes Weiß gehüllt, dabei hübsch hoch am Hals geschlossen und mit völlig bedeckten Armen. Das lange Kleid, im Schnitt eines modernen Abendkleides, aus weichfliegender Seide, Clouqué oder Tasi, oder auch aus hauchdünnem Chiffon, Tüll oder

Spitzenstoff gearbeitet, hat, wenn es ganz groß sein soll, eine angeschnittene Schleppe. Wirkt dies schon hoheitsvoll, so vervollständigt doch erst der duftige Schleier mit dem Myrtenkranz das bräutliche Bild. Wird ein fertig abgeputzter Schleier mit leicht gesticktem Rand genommen,

so liegt dieser Rand, fünf Zentimeter unter einem hier besonders gut aussehenden Myrtenbladem hervorragend, in leichten Wellen über dem Stirnhaar. Eine sehr beliebte Art, den Schleier zu stecken, verbindet den Myrtenkranz mit einer Tüllrüsche. Auch in Häubchenform mit einem Halbkränzchen kleidet er manche Braut entzückend. Jedoch ist für die Art des Aufstehens immer der Gesichtsschnitt, die Kopfform sowie die Figur der Braut einzig maßgebend, während für die Wahl des weichen oder des steifen Tülls, ebenso des bestickten oder glatten, der persönliche Geschmack den Ausschlag gibt.

Hierfür hat der Bräutigam die vorher dunkle Weste durch eine helle ersetzt und ein Myrtensträußchen an das Revers seines Cutawab-Anzuges gesteckt. Natürlich ergänzen auch jetzt weiße Handschuhe und Zylinder den festlichen Anzug. Später, zum Hochzeitsessen und zur abendlichen Feier, kann er auch den Frack tragen. Gilt dies nun als offizielle Regel, so kann man selbstverständlich bei weniger großen Hochzeiten den einfachen Abendanzug, den schwarzen Sacko mit gestreifter Hose anziehen. Dies richtet sich eben ganz nach dem Vermögen und dem Anspruch. Aber wenn auch die Hochzeit schlicht und klein gefeiert wird, so kann man doch mit einiger Beachtung gesellschaftlicher Formen, auch ohne großen Aufwand, die Feier festlich begehen.



## Die schöne Braut

der Stolz des Bräutigams,  
die Freude der Eltern....

Welches Mädchen möchte dies nicht sein?  
Viele Brautwünsche sind zu erfüllen,  
sie müssen deshalb mit besonderer Sorgfalt  
behandelt werden!

### Brautausstattungen

Betten - Matratzen

Bett- und Tischwäsche

verlangen viel Erfahrung und Geschmack,  
alles Vorzüge im Spezialgeschäft

## Weidner & Weiß

Mannheim - N 2, 8 Kunststraße



Die guten  
"BRAUN"  
Qualitäten

## BETTWÄSCHE für Aussteuer und Hausbedarf!



## Couches und Sessel

besonders die praktische  
**Bettcouch**  
Matratzen aller Art  
finden Sie vorteilhaft bei

**Melster Berg** Schwetzingen  
Fernsprecher 40324 Straße 126

Wenn Sie beim Einkauf von **Möbeln**  
sind, dann kommen Sie bitte nach

### D 3, 7 zu Möbel-Tremmel

hier finden Sie eine große Auswahl in  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohn-  
zimmer, Küchen und Kleinmöbel

**Möbel-Tremmel** D 3, 7  
Planzen 19602V

**Raum ist in  
der kleinsten Hütte!**

Er muß nur liebevoll und heimelig  
eingerichtet sein. Ich richte **kleine**  
und **große** Wohnungen ein, ganz wie es  
gewünscht wird.

**MÖBEL-GROPP**  
Mannheim, S 1, 12

Beautsträuße  
Beautkranze  
Tafelschmuck

von  
**Oskar Prestinari**  
Friedrichplatz 14 - Ruf 41939



### Blumen auf der Festtafel

sind so selbstverständlich  
wie das Brautbukett. Sie  
haben die Stimmung der  
festlichen Tafelrunde.  
Tischdekorationen liefert  
**BLUMENHAUS**

### Kocher

Im Plankenhof  
Fernsprecher 28946



in guten,  
erprobten Qualitäten

Betten-Spezialgeschäft  
**A. Schmalzi, R 4, 9**  
Ehstanddarlehen Ruf 26628

# Lumpstoff Stoffen

Ein Luxusstoff  
für Qualität und  
Pünktlichkeit!





Das Kleid sitzt wunderbar.

### Festlicher Blumenschmuck

Blumen erwecken Freude und Feststimmung. Darum dürfen bei festlichen Anlässen auch nie Blumen fehlen. Gerade beim Hochzeitsfest, dem Fest der höchsten Lebensfreude, helfen Blüten, von kundiger Hand geschmackvoll geordnet, die Festtafel verschönern. Die Myrie vor allem erscheint hier und dort lose hingestreut. Auch zu kleinen Ranken und verschlungenen Ringen verbunden, schmückt sie den Platz des Brautpaares. Kurze, niedrige Blumenschalen, über die die Gäste leicht hinwegsehen können, werden in der Mitte des Tisches wie mit auslaufenden

Ranken verbunden. Es ist nicht immer notwendig, daß für die Tischdekoration weiße Blumen verwendet werden. Auch lebhafteste Farbigkeit sollte man jedoch vermeiden. Weiß und eine andere Farbe in Verbindung mit Grün dürften vollausreichen. Auch eine Ueberladung mit Blumen wird nie als schön empfunden. Nun, eine geschickte Blumenbinderin wird schon das Richtige treffen. Man soll sich da ruhig auf bewanderte Hochkräfte verlassen und ihnen das Ausschmücken nach eigenem Belieben übergeben.

### Der Hochzeitschmaus, schön serviert

Wirkt schon ein hübsch gedeckter Tisch im alltäglichen Leben appetitfördernd und einladend, um wieviel mehr Sorgfalt muß man dem Decken einer Festtafel widmen. Auf blendend weissem Leinen oder kunstseidenen Damast wirkt am schönsten ein weißes, klares Porzellan mit mattvergoldetem Zierrand. Auch schöne Gläser — es müssen nicht immer die geschliffenen sein — und vollständige Bestecke, die auch noch reichlich in Reserve liegen müssen, gehören zu einem gut gedeckten Tisch. Hat man bei einer großen

Feier selbst nicht genügend Porzellan und Bestecke, so gibt es Unternehmen, die solche für festliche Anlässe ausleihen, was absolut erschwinglich ist. Dies kommt aber nur dann in Frage, wenn im Hause gelocht wird, was zur Entlastung der Brautmutter, die sich an einem solchen Tage den Gästen widmen muß, von einem Koch oder einer Kochfrau besorgt wird. Gleichzeitig wird dann auch ein Kellner oder Serviermädchen mitgebracht, die mit Takt und Geschicklichkeit schon beim Empfang der Gäste

Ein Vogel sang's im Lindenbaum:

**Möbel** schön... wie Sie sie wünschen  
**MÖBEL VOLK** gut... wie Sie sie brauchen  
im Preis ganz nach Ihren Verhältnissen

**Qu 5. 17/19**

Mit der großen Auswahl in 6 Stockwerken

**Schönes Wohnen**  
bringt Freude am Leben

Wir bedienen Sie richtig!  
Unsere große Auswahl nur guter Möbel und die niedrigen Preise setzen Sie in Erstaunen.

**Möbelhaus am Markt**  
Friess & Sturm  
Mannheim - F 2, 4b  
Für Ehestandsdarlehen zugelassen

PALAST-HOTEL INH. FRITZ GABLER  
**MANNHEIMER HOF**  
das Haus für Festlichkeiten

Gesonderte Räume für Feste jeder Art  
Erstklassige Küche - Erliesene Weine  
Leistungsfähige Stadtküche

Ins neue Heim das „Hakenkreuzbanner“

**Zur Hochzeit**  
und sonstigen Familienfeiern gehören  
**Torten, Gebäck und Eis**  
aus der Konditorei  
**H. C. THRANER** C 1.8  
Fernsprecher 216 58/59

**Werben durch günstige Preise**  
ist unser Prinzip!

Sie können sich von der Richtigkeit leicht überzeugen durch eine Besichtigung unserer Fenster und unserer großen Ausstellungsräume im Rückgebäude.

**Möbel bernet**  
Mannheim S 4, 23/24

87% aller Familienanzeigen Mannheims veröffentlicht das **HB**

**UNION-HOTEL**  
AM HAUPTBAHNHOF

das seit Jahrzehnten geeignete Haus für Hochzeiten und Familienfeste

**Gesellschaftslanze**  
KURSE - FINGERSPIELE - ZIRKEL  
**B. & O. Lamade**  
A 7.3 - Ruf 21705 - B 4.8

*Ganz wie Dahleim*

nur ohne die übliche Aufregung feiern Sie Ihre Hochzeit oder Familienfest in unseren gepflegten Räumen, bei heller Küche und erfrischenden Getränken

**Rosengarten-Restaurant**  
Mannheim - Am Basserturm

**Geteilte Freude ist doppelte Freude!**

Am Hochzeitstag ist es wichtig, sich diesen Satz zu merken. Denn es ist doch gar zu leicht, Freude zu bereiten. — Sei es beim Morgen-, Mittag- oder Abendtisch, man freut sich jeden Tag über das schöne Gedeck, das gute Porzellan, die praktischen Bestecke oder sonstige nette Kleinigkeiten von

**Kriener, Hammerer & Co.**  
Gegründet 1742 • R 1. 15/16

**Den schönsten Platz bekommt die Uhr -**

Das müßten sich alle Neuvermählten merken, denn Pünktlichkeit ist das A und O jeder häuslichen Ordnung

**Uhrmacher Marx** R 1. 1 am Markt

**Güte Wäsche**  
Herrenwäsche - Damenwäsche  
Bettwäsche - Tischwäsche - Haushaltwäsche  
gibts bei **Stöckler**  
Mannheim Q 1.7 Breite Strasse

**Der neue Küppersbusch**

**Karl Armbruster** HERDE - OFEN R 2. 17 Planken

**Guter Rat zur guten Einrichtung** den holen Sie sich bei bewährten Fachleuten Und wählen können Sie **aus einer Schau in 7 Stockwerken** **Möbelvertrieb** Kieser & Neuhaus • P 7, 9 Ko 1 n Laden

IE arf!

l der

ständig kett. Sie ung der runde. n liefert HAUS

nhof r 28946



# HOTEL



gelocht in warmhaltenen Behältern ins Haus. Porzellan und Besteck, die oft mitgebracht werden, gehen später ungefüllt wieder zurück — eine riesige Entlastung für den Haushalt. Wer es nun noch einfacher haben will, feiert drauhen in einem der in jedem Hotel hierfür bereit gehaltenen Festräume. Ueberlegt und berechnet man, ein gleichwertiges Essen zu Hause zu bereiten — hierzu kommen noch die Aufwendungen für die notwendigen Hilfen — so wird man keinen sonderlich großen Preisunterschied feststellen, zumal man die Bequemlichkeit auch einbeziehen muß. Denn vom Pikkolo bis zum Geschäftsführer ist alles bereit, den Hochzeitsgästen zu dienen. Und herrlich ist es außerdem

— zumal wenn noch Schlafgäste da sind — später in eine wohlgeordnete Wohnung zu kommen, wenn das junge Paar seine Hochzeitsreise angetreten hat.

Hochzeitsreise! Wo mag sie hinführen? Nun, die einen fahren ziellos mit dem Auto ins Blaue hinein, die anderen mit dem Rheingolderpferd in den Süden. Diese nach Tirol oder ins Salzammergut und jene mit dem Schiff weit über die Meere. Aber es ist eigentlich ganz gleich, wohin die Reise geht. Ueberall ist es in Deutschland schön, und für ein liebendes Hochzeitspäarchen geht jede Fahrt in den siebenten Himmel hinein.

müssen. Wollen wir, wenn wir ein Brautpaar beschenken, doch immer daran denken, daß die Gaben wirklich erfreuen.

Jetzt zum Schluß noch einen konkreten Hinweis auf die Wirklichkeiten des Alltags — aus dem Statistischen Jahrbuch abgelesen! Danach hängen die Umsätze des deutschen Möbelhandels eng zusammen mit der steilen Aufwärtsentwicklung der Heiratstätigkeit seit 1933. Nun ist aber die Zahl der Eheschließungen seit 1935 ein wenig zurückgegangen, das Geschäft des Möbelhandels hat sich aber ebenso wie der Zugang der Wohnungen steigend gehalten. Dar- aus ist zu schließen, daß es immer noch eine große Zahl junger Ehepaare gibt, die bisher keine regelrechte Wohnung hatten aber bereit sind, sofort zuzugreifen, wenn sie eine finden. Zugreifen sowohl bei den Wohnungen als auch bei den Möbeln... Es ist schön, daß die Zahl derjenigen jungen Ehepaare ständig abnimmt, die es bisher noch nicht weiterbringen konnten als bis zur möblierten Einzimmerwohnung.

## Das Heim der Jungvermählten

Derweil die Kinder auf Reisen sind, richten die Eltern das neue Heim, daß es zum Empfang der Zurückkommenden logisch wohnlich bereit steht. Viel Arbeit und Umsicht erfordert dies. Denn mit Möbelstellen, Teppichlegen, Gardinen-, Lampen- und Bilderaufhängen ist ja nicht alles getan. Aber das Einräumen der Wäsche und des Hausrates sowie das Unterbringen all der schmückenden und nützlichen Hochzeitsgeschenke macht auch viel Freude. Am Vorlage der Rückkehr wird noch einmal alles inspiziert, die Betten bezogen, für Seife, Kaffee, Salz und Brot, Butter, überhaupt für alle Schwarzwaren gesorgt, auf daß die junge Frau so- gleich nach ihrer Ankunft wenigstens einen Im- biß bereiten kann. Und wenn die Mutter die eine oder andere Leckerei oder Delikatesse hin- setzt, so wird das besonders dankbar anerkannt. Dann auch erst in aller Ruhe betrachtet, er-

strenen die mit viel Liebe und Kunst Sinn ge- wählten Hochzeitsgeschenke, die die wohlmen- nende Verwandtschaft und die lieben Freunde gebracht haben. Denn seien wir doch ehrlich, die Wohnung wäre nicht halb so schön und ge- mütlich ohne die herrliche Tischlampe von Du- seli Martin, den wunderbaren Radioapparat von Großvater Müller, den bald unentbehrlichen Raucherzylinder von Tante Grete und der prachtvollen Handarbeitdecke der Freundin Ursula, der Rauchgarnitur, der schönen Vasen und Schalen, Kerzenhalter und Service. Aber auch über praktische Gegenstände erfreut sich die junge Hausfrau. Den elektrischen Brottoaster, das Bügeleisen, die herrliche Brottrommel, die Patent-Hochlofmaschine, das schöne Frühstück- geschirr, den Liegestuhl für die Veranda und all das andere noch, mit dem die guten Menschen sie bedacht haben, möchte sie bald nicht mehr



behilflich ist. Am einfachsten hat es natürlich die Hausfrau, die das Festessen einem Hotel über- gibt. Wenn sie sich mit dem Küchenchef und Kellermeister über die Zusammenstellung der Spei- sen, der Weine und den Preis geeinigt hat, so sorgt die Hotelküche für alles übrige. Das meiste kommt dann schon fertig gebraten und

Mehr Lebensfreude

### durch schöne TEPPICHE

Bettumrandungen - Haargarnläufer

Wir zeigen Ihnen gern unsere große Auswahl

## M. & H. Schüreck

F 2, 9  
Ruf 22024

TAPETEN • LINOLEUM • TEPPICHE

Alles was zum guten Bett gehört finden Sie in reichher Auswahl bei:

# Wagner & Co

MANNHEIM H 1, 4 - H 1, 13-14

dem größten Spezialgeschäft für Betten und Aussteuer

Matratzen aus eigener Werkstatt - Stepp- und Daunendecken aus eigener Fabrik

## Braut -SCHLEIER -KRÄNZE

Stets das Neueste in großer Auswahl

... natürlich gehen Sie in das größte Spezial-Geschäft am Platze zu:

**Limbeck**  
DAMENHÜTE  
Mannheim 63,1-N74-Schweizingerstr-64  
Ludwigshafen 7/81 - 3m Pfalzbau



Frau Charlott

schreibt an ihre Freundin!

Liebe Lisa!

Von meiner Hochzeitsreise zurück, finde ich Deinen lieben Brief vor. Ich freue mich, daß ich Dir als Braut so gut gefallen habe. Dabei darf ich Dir heute verraten, daß das Kleid lange nicht so teuer war, wie du angenommen hast, aber Carl Baur ist richtig für das komplette Brautkleid mit allem Drum und Dran. Dort bist du jeder Sorge — auch um die geringste Kleinigkeit — entzogen. Bei Baur findest du eine herrliche Auswahl Braut- schleier, Kränze und Blumen, aber ebenso schön sind die Seiden- und Spitzenstoffe, welche Dir dort vorgelegt werden. Zu Deiner Hochzeit kann ich Dir dieses Geschäft nur empfehlen. Doch das Beste wird sein, du kommst bei mir vorbei, dann werde ich Dich dorthin begleiten. Einstweilen aber merke Dir die gute Adresse: Carl Baur, Mannheim, N 2, 9 in der Kunststraße.

Es grüßt Dich Deine

Charlott

## Ihr Vertrauen dem Sachmann

MÖBEL-FACHGESCHÄFT

# Anton Debel

Schweizinger Straße 53 - Fernruf 43435 - Ehestandsdarlehen

Es grüßt alle Jungvermählten

## Wolfgang Weißmann

Das Spezialgeschäft für Kinderwagen

Mannheim, Qu 1, 16 gegenüber von Qu 2

### Wohnung

Schlafzimm. 27 m.  
Friseurkamm. 295.-  
140 cm brt.  
Küche  
nat. od. lack.  
1 Büfett  
1 Anrichte  
1 Tisch  
2 Stühle  
1 Hocker  
Gesamtpreis  
Rm. 450.-

### Einzelmöbel

Büfett . . . . 185.-  
Ausziehisch . . 35.-  
Stuhl . . . . . 8.-  
Küchenbüfett . 78.-  
Küchenisch . . 20.-  
Schrank 110r. 34.-  
Schrank 20r. 35.-  
Schreibtisch . 30.-  
Bücherschrank 40.-  
Chaiselongue . 25.-  
Couch . . . . . 55.-

### Rohmöbel

Schrank 110r. . 26.-  
Schrank 20r. . 25.-  
Schrank 30r. . 30.-  
Kommode . . 23.-  
Nachtisch . . 11.-  
Bett . . . . . 25.-  
Anrichte . . . 20.-  
Prisierolleite . 22.-  
Putzschrank . 9.-  
Radiotischen. 4.-  
Schreibtisch . 40.-

Hch. Baumann & Co. Verkaufshäuser  
T 1, 7-8, Ruf 278 85

Den eleganten Beut- schuh von HARTMANN 0 7, 13 Planken

# Voran

In der Qualität, voran in der Auswahl, Preiswürdigkeit, voran in allem, was dem Kunden dient! Das ist die Richtschnur unseres Handelns und nur darin liegt

# der Ruf

unseres Möbelhauses begründet. Besuchen Sie uns unverbindlich und überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsfähigkeit

# des Hauses

Lüngen & Balzdorf Gesellschaft m. b. H., Mannheim, Qu 7, 29



Eine Mutter

Wir sahen vor unseren Fenstern und trieben... Eine Mutter

Schnell türmten wir zum Felt. Da zeigte sich... Eine Mutter

Plötzlich blieb die Frau stehen und sah sie... Eine Mutter

Als wir unter den strömenden Regen die... Eine Mutter

„Ja, alle sechs mein!“ Keine Not und keine... Eine Mutter

Ingeborg Hanzig

„Nanu, bist du auch wieder da?“

Frau Müller am alten Arbeitsplatz! / Kochlöffel und Schreibmaschine

Beinahe täglich passiert es heute in den... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Frau Müller ist also wieder in die alte... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Jedem hat sich auch in den Betrieben... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Diese Einrichtungen sind für die schaffenden... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

die soziale Betriebsarbeiterin sind selbst mit... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Die Arbeitsplätze selbst sind in den meisten... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Wenn aber Kinder zu behüten sind...

Natürlich steht die Sache aber anders aus... Wenn aber Kinder zu behüten sind...

Man ist in einigen Gauen bereits dazu über... Wenn aber Kinder zu behüten sind...

Sie wird gut tun, mit der gleichen Freund... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

I. Stahl-Adamczewski

Mannheim D 2 15 Fernsprecher: 20280

Feine Handarbeiten

flüge, die für junge Mädchen ohne Haushalts... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Eine Frau, die ihre Zeit nun zwischen Haus... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Eltern erziehen ihre Kinder gemeinlich... Frau Müller am alten Arbeitsplatz!

Immanuel Kant

Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

Wenn ich ein Pflichtjahrmädel hätte, was... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

Viele Hausfrauen machen nämlich den großen... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

Zu das Pflichtjahrmädel dann bei mir ange... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

ELBEO-Strümpfe mit Weiruf



aufnehmen, es also an dem normalen Tages... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

Dah man dem Pflichtjahrmädel in den ersten... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

wohnt es sich viel leichter in den neuen... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

Schließlich liebe ich es mir als „Vizemutter“... Hätte ich ein Pflichtjahrmädel...

Der Säugling in der heißen Jahreszeit

Die Bedeutung der Sonnenbestrahlung für... Der Säugling in der heißen Jahreszeit

Die Sonnenbegeisterung geht sogar manchmal... Der Säugling in der heißen Jahreszeit

Durch den vermehrten Durst des Kindes soll... Der Säugling in der heißen Jahreszeit



Achtung! - Nixen kommen an Land! (Scherl-Bilderdienst-M)

des Haushalts freizugeben. Die Entlohnung... Wie halte ich das Essen warm?

Jeder Betriebsführer wird einsehen, daß bei... Wie halte ich das Essen warm?

Taktvolle Kameradschaft

Wenn die verheiratete Frau heute wieder in... Taktvolle Kameradschaft

Wie halte ich das Essen warm?

In vielen Familien können die Familien... Wie halte ich das Essen warm?

Handelt es sich darum, das Essen nur kurze... Wie halte ich das Essen warm?

Nach man aber richtig aufwärmen, dann nur... Wie halte ich das Essen warm?

Wir empfehlen uns den Damen:

Advertisement for Stoffe: Mannheims große Stoff-Etage, Lackhoff & Co.

Advertisement for Schmuck: Alle Neuheiten in Juwelen - Uhren, Gold- u. Silberwaren, Casar Fesenmeyer.

Advertisement for Lederwaren: KOFFER für kleine Reisen, KOFFER für große Reisen, KOFFER zu allen Preisen, W. Ch. Müller.

Advertisement for Schuhe: HARTMANN 07, 13, Qualitätsfußgäße, Bally.



# Europa-Rangliste 1939 der Leichtathleten

### Deutschlands Athleten sind in allen Disziplinen ganz hervorragend vertreten

Die Leichtathletik-Meisterschaften der beiden führenden Sportnationen England und Deutschland haben den bisherigen Europameisterschaften ein wesentlich anderes Gesicht gegeben und namentlich durch die Glanzleistungen der deutschen Leichtathleten hat sich die Europa-Rangliste ganz einschneidend verändert. Die Führung der deutschen Leichtathleten in Europa, die bei den vorjährigen Europameisterschaften in Paris bereits zum Ausdruck gekommen ist, ist befestigter denn je. Im Hinblick auf den kommenden Länderkampf Italien — Deutschland bietet natürlich eine Uebersicht über die europäischen Jahresbestleistungen 1939 recht interessante Vergleichsmomente. Die Europa-Rangliste 1939 hat heute folgendes Aussehen:

**100 Meter:** 10,3 Sek. Redermann (Deutschland), 10,5 Borchmeyer (Deutschland), 10,5 Hornberger (Deutschland), 10,5 Osendary (Doland), 10,5 Scheuring (Deutschland), 10,6 Racciani (Italien), 10,6 Strandberg (Schweden), 10,6 Boenick, Keldum, Mellerowicz und Vogelvang (alle Deutschland).

**200 Meter:** 21,0 Sek. Scheuring (Deutschland), 21,2 Redermann (Deutschland), 21,4 Gionelli (Italien), 21,5 Harbig (Deutschland), 21,6 Köster und Hornberger (beide Deutschland), 21,7 Schmitt (Deutschland).

**400 Meter:** 47,2 Lanzi (Italien), 47,6 Harbig (Deutschland), 48,1 Hamann (Deutschland), 48,2 Riffoni (Italien), 48,2 Helm (Deutschland), 48,6 G. Müller (Deutschland), 48,8 Rind (Deutschland), 48,8 Scheuring (Deutschland), 48,8 Pennington (England).

**800 Meter:** 1:49,4 Min. Harbig (Deutschland), 1:49,5 Lanzi (Italien), 1:51,8 Brandscheidt (Deutschland), 1:52,0 Giesen (Deutschland), 1:52,5 Schumacher (Deutschland), 1:52,6 Herrmann (Deutschland), 1:52,8 Jacob (Deutschland), 1:52,9 Wehlhose (Deutschland), 1:52,9 Hansenne (Frankreich), 1:52,9 Grau (Deutschland).

**1500 Meter:** 3:52,4 Min. Wehlhose (Deutschland), 3:53,2 Jacob (Deutschland), 3:53,3 Alfansson (Schweden), 3:53,3 Mohtert (Belgien), 3:53,6 Szabo (Ungarn), 3:53,8 A. Andersen (Schweden), 3:53,8 Körtling (Deutschland), 3:54,4 Rufocinski (Polen), 3:54,4 Jalot (Ungarn), 3:54,4 Haglund (Schweden).

**5000 Meter:** 14:08,8 Min. Nääli (Finnland), 14:16,2 Veturli (Finnland), 14:22,0 Salminen (Finnland), 14:24,2 Rufocinski (Polen), 14:24,8 Tillman (Schweden), 14:26,6 P. Nilsson (Schweden), 14:27,2 Eberlein (Deutschland), 14:28,4 Schaumburg (Deutschland), 14:30,0 Tuominen (Finnland), 14:36,6 Hekkersmann (Deutschland).

**10 000 Meter:** 30:57,7 Min. Sprina (Deutschland), 31:13,0 Szaplak (Ungarn), 31:18,2 Beblavqua (Italien), 31:22,4 Adams (Deutschland), 31:27,6 Tillman (Schweden), 31:29,0 Ohteraga (Deutschland), 31:30,2 Haushofer (Deutschland), 31:34,2 Szilagyi (Ungarn), 31:43,0 Berg (Deutschland), 31:43,8 Hönninger (Deutschland).

**110 Meter Hürden:** 14,6 Sek. Lidman Schweden, 14,6 Glaw (Deutschland), 14,7 Brasser (Dolland), 14,7 Kumpmann (Deutschland), 14,8 Bollmann (Deutschland), 14,9 Dr. Wegner (Deutschland).

**400 Meter Hürden:** 51,6 Sek. Hötling (Deutschland), 52,0 Glaw (Deutschland), 53,6 Storskrubb (Finnland), 53,7 Barr (Deutschland), 53,8 Kirz (Deutschland), 53,9 Mawr (Deutschland), 54,2 Jove (Frankreich), 54,2 Wöpmans (Belgien), 54,2 Fromme (Deutschland), 54,5 Virta (Finnland).

**Hochsprung:** 1,97 Meter Nissen (Finnland), 1,96 Meter Weinköh (Deutschland), 1,95 Meter Martens (Deutschland), 1,95 Meter Schmert (Deutschland), 1,94 Meter Persson (Schweden), 1,94 Meter Kallma (Finnland), 1,93 Meter Campagner (Italien), 1,92 Meter Perälä (Finnland), 1,91 Meter Langhoff (Deutschland), 1,90 Meter Donadoni (Italien).

**Weitsprung:** 7,57 Meter Nassei (Italien), 7,41 Meter Dr. Long (Deutschland), 7,40 Meter Simola (Finnland), 7,37 Meter Kallanfon (Schweden), 7,34 Meter Laios (Finnland), 7,31 Meter Leichum (Deutschland), 7,30 Meter Seblaa (Deutschland), 7,25 Meter Stenquist (Schweden), 7,24 Meter Gottschalk (Deutschland), 7,22 Meter Hornung (Deutschland).

**Stabhochsprung:** 4,20 Meter Raas (Norwegen), 4,10 Meter Moronczyl (Polen), 4,10 Meter Romeo (Italien), 4,09 Meter Baumwiesl (Deutschland), 4,06 Meter Müller (Deutschland), 4,05 Meter Jussa (Ungarn), 4,00 Meter Sutter (Deutschland), 4,00 Meter Glöhner (Deutschland), 4,00 Meter Bährberg (Schweden).

**Dreisprung:** 15,14 Meter Rajalaari (Finnland), 15,06 Meter Liebe (Deutschland), 15,02 Meter Palamiotis (Griechenland), 15,01 Meter Pini (Italien), 14,79 Meter Malich (Deutschland), 14,78 Meter Koch (Deutschland), 14,77 Meter Tucco (Italien), 14,72 Meter Sond (Finnland), 14,60 Meter Bogow (Finnland), 14,57 Meter U. Andersson (Schweden).

**Wurfwürfen:** 51,00 Meter Sallas (Griechenland), 50,92 Meter Oberweiger (Italien), 49,91 Meter Kullshy (Ungarn), 49,35 Meter Lampert (Deutschland), 49,11 Meter Trippe (Deutschland), 48,92 Meter Berg (Schweden), 48,92 Meter Wotapel (Deutschland), 48,70 Meter Schröder (Deutschland), 48,60 Meter

Frisk (Deutschland), 48,00 Meter Junner (Deutschland).

**Kugelschleichen:** 16,21 Meter Trippe (Deutschland), 16,19 Meter Stöck (Deutschland), 16,07 Meter Woelke (Deutschland), 16,06 Meter Areef (Estland), 16,02 Meter Gerutto (Polen), 15,75 Meter Lampert (Deutschland), 15,60 Meter Bodmann (Finnland), 15,42 Meter Berlin (Finnland), 15,37 Meter Profetti (Italien), 15,22 Meter Danjen (Deutschland).

**Speerwerfen:** 74,80 Meter Järvinen (Finnland), 74,67 Meter Kallanen (Finnland), 72,92 Meter Antonen (Finnland), 71,06 Meter Raino (Finnland), 70,87 Meter Isak (Estland), 70,85 Meter Wisse (Deutschland), 70,13 Meter Kane (Finnland), 69,52 Meter Sule (Estland), 69,48 Meter Berg (Deutschland), 69,35 Meter Gerdes (Deutschland).

**Hammerwerfen:** 59,07 Meter Luz (Deutsch-

land), 58,05 Meter Blas (Deutschland), 57,10 Meter Storch (Deutschland), 55,57 Meter Hein (Deutschland), 54,95 Meter Weber (Deutschland), 54,72 Meter Weidt (Finnland), 53,40 Meter Radv (Deutschland), 52,56 Meter Grealich (Deutschland), 52,47 Meter Anttolainen (Finnland), 51,78 Meter Jahn (Deutschland).

### Zehnkampfmehrer Sievert verlegt

Der deutsche Fünfs- und Zehnkampfmehrer Hans-Heinrich Sievert wird am kommenden Wochenende (15./16. Juli) in Darmstadt seinen Titel als Zehnkampfmehrer nicht verteidigen. Bei den deutschen Meisterschaften am letzten Sonntag hat sich Dr. Sievert erneut eine Verletzung zuzugewogen, die ihn für einige Zeit außer Gefecht setzt.

## USA und Kanada kommen zu den Winterspielen

### Der Zeitpunkt der Abreise der Mannschaften bereits festgelegt

Erfreuliche Kunde kommt von den amerikanischen Wintersportverbänden, die beschlossen haben, sich mit harter Mannschaft an den V. Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen zu beteiligen. Der Zeitpunkt der Abreise wurde bereits festgelegt, und zwar werden die meisten Angehörigen der Mannschaft am 10. Januar mit dem Dampfer „Washington“ die Fahrt antreten. Die Eisschnellläufer fahren bereits am 3. Dezember, sie wollen vorher noch mehrfach in Norwegen an den Start gehen.

Biel früher aber kommt bereits der Quartiermacher der USA-Olympiamannschaft, der in deutschen Sportorten bereits bekannte Donna For, der sich am 26. Juli mit der „Rambhutan“ einschiffen wird, um in Garmisch-Partenkirchen die Quartierfrage eingehend zu studieren. Er wird sich mehrere Wochen aufhalten und am 1. September die Rückreise antreten.

Die Auswahl der USA-Olympiateilnehmer ist zum großen Teile bereits getroffen. Je zwei Zweier- und zwei Viererbobs werden an den Start gehen. In den Zweierbobs sitzen Hubert A. Stevens und Curtis B. Stevens bzw. Alan M. Washbond und Joan E. Brown, während die beiden Viererbobs von Robert S. Simmen, William J. Stacovich, Arthur S. Rehor, Angus B. Glain bzw. Francis H. Toler, Edward Hugh Barto, William John D'Amico und Robert V. Martin gebildet werden. Mit wenigen Ausnahmen waren diese Bobsfahrer schon 1936 dabei.

Auch in den übrigen Disziplinen wird man verschiedene Bekannte begrüßen können. Für das Eiskunstlaufen sind Joan Tozzer und Audrey Puppe bei den Frauen, Robin Lee und Oliver E. Haupt bei den Männern sowie Joan Tozzer, M. Bernard Fox im Paarlauf vorzusehen.

Im Eisschnelllauf wurden acht Läufer und eine Käuferin ausgewählt, und zwar Leo Freisinger, Bob Deckenbach, Alfred Ancera, Charles Leighton, George Wallace, Eddie Schroeder, George Shimmel und Delbert Lamb sowie Raddy Horn. Die gesamte Eiskunstläufertruppe wird von Wilfried F. Dodons, dem Präsidenten des USA-Eiskunstlaufverbandes, geführt.

Die Vorbereitungen zwecks Aufstellung einer spielstarken Eishockeymannschaft sind bereits energisch in Angriff genommen worden. Aus einer Kerntuppe von 54 Spielern werden Ende des Jahres die 14 Besten ausgewählt.

Wegen der Beteiligung an den Eisdemonstrationen, ist ein endgültiger Beschluß noch nicht gefaßt worden. Jetzt sieht, daß 30 Männer und Frauen zu den Weltmeisterschaften nach Norwegen fahren. Es besteht dabei die Wahrscheinlichkeit, daß diese auch an den Vorführungen in Garmisch-Partenkirchen teilnehmen.

Die Teilnahme von Kanada an den Olympischen Winterspielen ist ebenfalls beschlossene Sache. Die Eishockeymannschaft trifft schon im Dezember in Europa ein und wird vorher noch in Holland, Frankreich und England starten. Weiter kommen sechs Kunstläufer und Käuferinnen. Alles übrige ist noch in der Schwebe.

## Neun Mannheimer kämpfen gegen Eislaß

### Baden hat für Jahr eine sehr starke Mannschaft angeboten

Am Sonntag, 13. August, findet in Jahr der große Leichtathletik-Bereichslampf zwischen den beiden Auswahlmannschaften von Baden und Eislaß statt. Der Gau Baden hat für diese Begegnung eine sehr starke Betretung ausgewählt, in der auch die beiden neuen deutschen Meister, Redermann (Mannheim) und Scheuring (Ottensau) zu finden sind. — Die badische Mannschaft hat folgendes Aussehen:

**100 Meter:** Redermann, Köhler (beide Post 28 Mannheim); **200 Meter:** Scheuring (Tdb. Ottensau), Redermann (Post 28 Mannheim); **400 Meter:** Krummholz (Reiburger AG), Ludwig (Sitz Redarau); **800 Meter:** Schmidt (Licht Turlach), Weich (28 Wörchingen); **1500 Meter:** Schärer (Reiburger AG), Abel (Sitz Redarau); **5000 Meter:** Schickel (28 Wörchingen), Krieger (MTB Mannheim); **10 000 Meter:** 4 mal 100 Meter-Stafel: Schmitt, Köhler, Redermann (alle Post 28 Mannheim), Scheuring (Tdb. Ottensau); **400 Meter:** 100 Meter, 200 Meter, 100 Meter-Stafel: Krummholz (Reiburger AG), Scheuring (Tdb. Ottensau), Redermann, Köhler (beide Post 28 Mannheim); **Hochsprung:** Reiburger (MTB Turlach), Simon (28 Wörchingen); **Weitsprung:** Koch (28 Wörchingen), Edelke (28 Wörchingen); **Kugelschleichen:** Krieger (Reiburger AG), Kullmann (MTB Karlsruhe); **Wurfwürfen:** Weichner (Tdb. Ottensau), König (Universität Freiburg); **Speerwerfen:** Kullmann (MTB Karlsruhe), Wäitner (28 Wörchingen); **Hammerwerfen:** Weichner (28 Wörchingen), Wolf (28 Wörchingen), Blum (28 Wörchingen) und Pröbner (Reiburger AG) zur Verfügung.

### Wiener Mozart-Knaben gewinnen in Neuseeland ein Fußballspiel

Weltberühmt ist der Wiener Mozart-Knabenchor, der jetzt beweisen hat, daß er nicht allein in der Musik, sondern auch im Fußballspiel etwas zu leisten vermag. Zur Zeit befindet er sich auf einer Konzertreise durch die Vereinigten Staaten, Kanada, Neuseeland und Australien. Auf dieser Weltreise haben die Sängerknaben mit ihrer Gesangsleistung überall große Erfolge gehabt, aber sie ließen sich auch nicht die Gelegenheit zu einem Fußballspiel entgehen.

So wurden sie bei ihrem Aufenthalt in Auckland (Neuseeland) gefragt, was außer Singen ihre Lieblingsbeschäftigung sei. Als erste Wiener erklärten sie einstimmig: Fußballspielen! Diese Ausrufung wurde bald bekannt, und eine der größten englischen

Schulen in Auckland, die Kings-School, hat daraufhin an die Gäste eine Einladung zu einem Fußballspiel ergehen lassen.

Diese wurde angenommen, und so kam es in Neuseeland zu einer internationalen Fußballbegegnung zwischen Wienern und Engländern. Diesen Fußballkampf gewann der Wiener Mozart-Knabenchor mit 2:0 (1:0), was bestimmt ein neuer schöner Erfolg der Wiener Fußballer in der weiten Welt ist!

### Kom ein Sieg unserer Handballer

Die Rumänien-Reise unserer Handball-Nationalmannschaft wurde am Dienstag mit einem weiteren Sieg abgeschlossen. Diesmal trat die Elf als Stadtmannschaft Berlin in Hermannstadt gegen die dortige Auswahl an. Vor 3000 Zuschauern blieb Berlin nach schönem Spiel überlegen mit 19:3 (8:2) Toren siegreich. Die Stadtel von Hermannstadt setzte sich ausschließlich aus volksdeutschen Spielern zusammen, die auch ansprechende Leistungen boten. In der Berliner Elf war wieder Ortman mit sechs Toren erfolgreichster Stürmer.

## In einem Jahre von der Kreisliga zur Gauliga

### Dem VfR Kalen im Gau Württemberg ist dieses Kunststück gelungen

Einen vollen Erfolg, wie er im deutschen Fußball nur selten ist, hat der VfR Kalen im Gau Württemberg errungen, der vor einem Jahre noch in der Kreisliga stand, jetzt aber in einem Durchzuge nach dem siegreichen Bestreiten der Aufstiegsspiele in die Gauliga aufgerückt ist.

Kalen, eine 13 000 Einwohner zählende Kreisstadt im Nordosten Württembergs, steht mit dem Erfolg seines Ortsvereins einer großen Fußball-Spielzeit entgegen. Am Ende der vorjährigen Spielzeit rückte der VfR Kalen erst als Staffelmehrer der Kreisliga in die Bezirksliga auf und brachte im Wettbewerb um die Meisterschaft der Bezirksliga das Kunststück fertig, auf eigenem Platz keinen Punkt zu verlieren. Nachdem der VfR Kalen als Meister der Bezirksliga sich auch in den Auf-

### Hühnelein-Pokal für den Bergflieger

Der Führer des deutschen Kraftfahrtsports hat für den Großen Berapreis von Deutschland einen Wanderpreis gestiftet, der die Bezeichnung „Hühnelein-Pokal“ trägt. Diesen Wanderpreis erhält bei dem alljährlich ausgetragenen Rennen der schnellste Fahrer des Tages. Sein Name wird in den Pokal einraviert, den der Gewinner für ein Jahr erhält. Die damit verbundene Erinnerungsplakette bleibt in dauerndem Besitz des Siegers.

### Neun Vereine in der badischen Hockey-Liga

Die badische Hockey-Liga wird im kommenden Spieljahr neun Vereine umfassen. Die Punktspiele werden am 10. oder 17. September mit den ersten Begegnungen ihren Anfang nehmen. Die neun Gauligavereine Badens sind:

HC Heidelberg, TB 46 Heidelberg, TdG 78 Heidelberg, VfR Mannheim, TB 46 Mannheim, Tdb. Germania Mannheim, MTB Mannheim, Tdb. Bruchsal und MTV Karlsruhe.

### Hilde Sperling hat bis jetzt schon 78 Meisterschaften gewonnen

Mit ihrer Teilnahme an den Internationalen Meisterschaften von Deutschland in Hamburg steht Hilde Sperling-Krahwinkel, die seit ihrer Heirat im Jahre 1933 für Dänemark spielt, vor einem ganz ungewöhnlichen Tennis-Rekord. Die 1908 in Offen geborene vielfache Tennismeisterin hat in einem Zeitraum von zehn Jahren bisher nicht weniger als 78 (1) Meisterschaften erobert. Im Jahre 1929 wurde Hilde Sperling-Krahwinkel zum ersten Male Deutsche Meisterin bei den nationalen Meisterschaften in Braunschweig und erlangte im gleichen Jahre auch die ungarische Meisterschaft. Seitdem hat sie außer in Deutschland in England, Frankreich, Dänemark, Schweden, Jugoslawien, Ungarn, Estland, Finnland usw. Tennis-Meisterschaften gewonnen, in Wimbledon einmal den Titel im Gemischten Doppelspiel. Man kann erwarten, daß sie in Hamburg ihre Rekordleistung noch weiter erhöhen wird.

### Südball-Galjon 1939 bereits gestartet

Während im großdeutschen Fußballsport die Sommerpause erst mit dem Julibeginn eingeleitet hat, ist die neue Fußballspielzeit 1939/40 bereits wieder eröffnet worden.

In Südböhmen (Gau Mitte) fanden am letzten Sonntag bereits die ersten Punktspiele statt; die Vereine der ersten Kreisklasse eröffneten das neue Meisterschaftsprogramm.

Diese Besonderheit erklärt sich daraus, daß der Kreis Südböhmen zu den Gebieten gehört, wo im Winter wegen der Witterung eine längere Winterpause notwendig ist. Der Wintersport herrscht in den thüringischen Bergen vor, so daß die Austragung von Fußballspielen kaum möglich ist. Südböhmen ist ein fußballportliches „Kostlandsgebiet“, und so müssen hier die Meisterschaftsspiele bereits ihren Anfang nehmen, während in den übrigen Gauen die wohlverdiente Sommerfußballpause herrscht.

### Wettersprechender Nachwuchs des RB „Baden“

Radsport am Bodensee war am vergangenen Sonntag der Schauplatz der zweiten reichsweiten Gebietsregatta der RB im Gau 14. Wind und Wellen waren leider die ungünstigen Begleiter der Rennen des Ruderernachwuchses, so daß zahlreiche Mannschaften diesen außerst schwierigen Verhältnissen zum Opfer fielen, d. h. vollgeschlagen die Rennen aufgeben mußten, ja in vielen Fällen konnten sie nur schwach im End das Ufer erreichen.

Doppelt erfreulich, daß es trotzdem dem Nachwuchs des Mannheimer Schülerregatta schon durch drei Siege sein ausgezeichnetes Können unter Beweis gestellt hat, gelang, den Zukunft- und den Leichtgewichts-Rierer zu gewinnen. Zwei schöne Erfolge die für die Zukunft allerhand versprechen. Im weiteren Verlauf des „Wassersfestes“ kam der Ruderverein Ruderverein im Anfänglerverein und mit seinen Jünglingen, die den Dreierkampf bestanden aus Stützern, Geschicklichkeits-Übungen und einem 300-Meter-Rennen gewonnen, zu zwei Siegen.

**STOFFE** die schön die gut die preiswert sind **führt Ciolina & Kübler** M1,4 Breite Straße







HB-Kleinanzeigen

Offene Stellen

Wir suchen

noch für die Tage Ende Juli, Anfang August

50 Aushilfsverkäuferinnen

(auch verheiratete) für alle Abteilungen. Vorzustellen in unserem Personalbüro.



MODEHAUS NEUGEBAUER MANNHEIM - AN DEN PLANKEN

Perf. Stenotypistin

u. Anfängerin von groß. kaufm. Büro zum mögl. baldigen Eintritt gesucht.

Schreiben unter Nr. 195 064 B an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Bezirks-Vertretung von chemisch-technischer Fabrik für Rheinpfalz zu vergeben.

Wünschliche Bewerbung mit Schilderung unter Nr. 163 440 B an den Verlag dieses Blattes erb.

Stenotypistin

Aushilfe für Büro (ungefähr 14 Tage) sofort gesucht. — Schreiben unter Nr. 157 043 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Gewandte Stenotypistin

per 1. August 1939 oder früher gesucht. — Bewerberinnen müssen mit den vorkommenden Büroarbeiten vertraut sein und über gute Handschrift verfügen. (157 799 B)

Raumkunst, Herm. Bauer, Mh., P 7, 21

Hausangestellte

über 20 Jahre, sofort in zuverlässiger Haushaltung in gepflegtem Haushalt gesucht. — Adresse unter Nr. 163 660 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Verkäuferin

für Spezial-Geschäft (Wollwaren - Strümpfe - Tricotagen) nach Mannheim per 1. Oktober oder früher gesucht. Zu erfragen unter Nr. 163 264 B im Verl. des Hakenkreuzbanner.

Erfahrene Gymnastiklehrerin

für idealische Vermittlungsbüro gesucht. — Schreiben unter Nr. 163 450 B an den Verlag.

Schuh-Branche

Sie suchen auf 1. Okt. o. früher

Verkäuferinnen

mit gründlichen Warenkenntnissen und perfekter Verkaufspraxis, Salomanderstr. — Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisse erb. an (163 440 B)

Schuh-Heintich

Stuttgarter — Bad Gamsstatt.

Beste Stenotypistin

per sofort, höchstens bis 1. September gesucht. — Schreiben mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 157 003 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

3 Schnittmacher

und 5 Stanzerinnen

Anfragen bei Firma (163 354 B) Joh. Waldherr, Mannheim Käfelerstraße 20.

Rediger, brave Gärtner

für kleinen Betrieb in angenehmer Zuerstellung gesucht. Freie Station. — Schreiben unter Nr. 3506 B an den Verlag.

Offerten nie Original-zeugnisse belegen!

Stabilitätiger Ausläufer

für Goliath-Lieferwagen und möglichst mit Führerschein. In Zuerstellung gesucht. — Schreiben unter Nr. 195 064 B an den Verlag dieses Blattes.

Kinderdrehleiter als Aushilfe

für einige Wochen. (157 038 B) R. Zimmermann, N 4, 9

Jüngere Kaffee-Köchin

möglichst mit etwas Kenntnissen der italienischen Küche, sofort gesucht. Café Wien, P 7, 22

Mädchen

für Hausarbeit u. Bücherei gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 163 433 B im Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Servier-Fräul.

sofort gesucht. Verdienst mit Spesen nach 14.00 Uhr. Holtenhof, K 4, 19. Sumerian, erbt.

Mädchen

oder unabhängige, junge Frau für d. Haushalt von 8 bis 15 Uhr gesucht. Käfelerstr. 20, (157 009 B)

Mädchen

Vertrauenswerte, perf. Metzgerei-Verkäuferin für einige Tage in d. Woche sofort gesucht. (157 010 B) Käfelerstr. 20, (157 009 B)

Mädchen

in gepflegtem Haushalt auf 15. Juli oder 1. August 39 gesucht. Freundliche Behandlung. Göttingerstr. 27, part. (163 440 B)

Mädchen

für Geschäftsbüro, sofort oder später gesucht. Bei Übernahme evtl. auch sonstige u. sonstige im 1. Sem. — „Juni Schwanen“ Mh., Rheinheim Göttingerstr. 27, (157 031 B)

Mädchen

für gut bürgerl. Haushalt in Göttingerstr. 27, Rheinheim (157 031 B)

Fräulein oder junge Frau

für familiäre und sonstige u. sonstige im 1. Sem. — „Juni Schwanen“ Mh., Rheinheim Göttingerstr. 27, (157 031 B)

3 Schnittmacher

und 5 Stanzerinnen

Anfragen bei Firma (163 354 B) Joh. Waldherr, Mannheim Käfelerstraße 20.

Rediger, brave Gärtner

für kleinen Betrieb in angenehmer Zuerstellung gesucht. Freie Station. — Schreiben unter Nr. 3506 B an den Verlag.

Offerten nie Original-zeugnisse belegen!

Mädchen

für Haushalt und Bücherei gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 163 433 B im Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Stellengesuche

Konzert-, Tanz- und Stimmungstrio

Klavier, Stehregler und Schlagzeug, für Samstag und Sonntag frei. (154 58 Kreuzer, Mauerfeldstraße 8)

Tätiges junges Servierfräulein

sucht Stelle auf 1. August in Tages-Kaffee oder drei bis vier Tage Aushilfe in gutem Restaurant oder Kaffee. — Schreiben unter Nr. 3477 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Kräft. 20jhr. Mädcl sucht Lehrstelle in mittlerer Metzgerei.

Schreiben unter Nr. 3493 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Anfangsstelle

als Sprechstundenhilfe. — Suche unter Nr. 3494 B an den Verlag.

Anfängerin

für Büro sucht Stellung. Schreiben unter Nr. 3530 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Stenotypistin

verb. sucht Teilzeitbeschäftigung für nachmittags. Schreiben unter Nr. 3511 B an den Verlag dieses Blattes.

Fräulein

25 Jahre, sucht Stelle i. Berf. als Dolmetscherin. In welche Branche. Schreiben unter Nr. 3508 B an den Verlag dieses Blattes.

Zu vermieten

Planken, 0-6-Quadrat

Etage etwa 10 Räume

geeignet für Metzgerei, Kaffee, Bier, etc. usw. per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung vorhanden. (157 051 B)

Verwaltung Bachmann, Rheinaustraße 5

Telefon Nr. 208 02

Laden oder Büro

mit oder ohne Nebenraum, 2 große Fenster in verkehrsreicher Lage, bei der Preiskasse, für jeden Zweck geeignet, sofort zu vermieten. Näheres: Qu 5, 23. (308 829 B)

5-Zimmer Wohnung

mit Zubehör, im Zentrum. (156 898 B) Kaufmännischer, 9 zu vermieten.

Laden

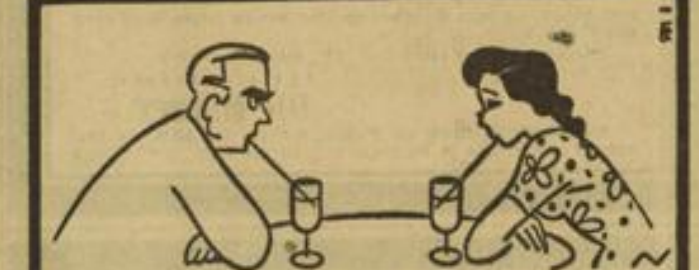
mit Nebenräumen zu vermieten. Preis 426 95. Rheinstraße 22. (157 003 B)

Leere Zimmer zu vermieten

Großes leeres Zimmer nahe Tennishof, zu vermieten. S 6, 19, 1. Et. L. (154 563 B)

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer für Berufstätige, Dame (Nähe Waldstrasse) — Wohnung gesucht. — Schreiben unter Nr. 163 433 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.



Ein Hühnerauge verdirbt die Freude am Tango.

Sie waren hinausgegangen, weil der schöne Abend zum Tanzen im Freien verlockte. Durch eine kleine, unachtsame Bewegung beim Tanzen hatte er ihr „auf die Hühneraugen getreten“. Nun ist die ganze Stimmung dahin. — Mußte das sein?

Nein, das mußte nicht sein! Mit Elastocorn wäre sie ihre Hühneraugen längst losgeworden. Elastocorn schützt die Hühneraugen gegen Druck und macht sie locker, so daß sie nach einiger Zeit leicht herausgehoben werden können. Elastocorn ist für 50 Pfennig in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften zu haben.



läßt nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. — Suche unter Nr. 155 719 B an den Verlag.

150 bis 200 qm Lagerraum

mit 4- bis 6-Zim.-Wohg. (evtl. in der Nähe) auf 1. Okt. oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 3513 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

1 Zimm. u. Küche

von kleiner, ruhiger Familie sofort gesucht. Suche unter Nr. 155 718 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

1 bis 2 Zimmer und Küche

von jungem Ehed. zum 1. August od. früher zu mieten. Preis 157 405 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

1-2-Zimmer Wohnung

per sofort. Suche unter Nr. 155 718 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Mod. 3-Zimm.-Wohnung

in Bad. Wand. Vindobof od. Altmühl, bald oder später gesucht. Preis 157 405 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

3-4-Zimmer Wohnung

Verwaltungsbüro (berufst.) sucht zum 1. Oktober in schöner freier Lage m. Bad. Wand. Vindobof od. Altmühl, bald oder später gesucht. Preis 157 405 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

2-3-Zimmer Wohnung

mit Garten u. Garage, evtl. auch in Vororten. Ausgezeichnete Angebote erbeten unter Nr. 3465 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

2-3-Zimmer Wohnung

mit Garten u. Garage, evtl. auch in Vororten. Ausgezeichnete Angebote erbeten unter Nr. 3465 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

3-Zimmer Wohnung

mit Garten u. Garage, evtl. auch in Vororten. Ausgezeichnete Angebote erbeten unter Nr. 3465 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Rauflustige

lesen täglich HB-Kleinanzeigen

Möbl. Zimmer zu vermieten

Sehr schön, neuem gemalt. Bohnenschlafzimmer mit Schreibtisch, sofort oder später zu vermieten. Redauerer Str. Nr. 243, 2 Tr. r. (163 940 B)

Leeres Zimmer gesucht

in guter Lage, Nähe Bahnhof od. Vindobof, Suche unter Nr. 3566 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten.

Zwei leere Zimmer

zu mieten gesucht. Vindobof, Vindobofstr. 35, per. 15. (35 128 B)

200 RM.

gegen monatliche Rückzahlung und gute Sicherheit. Schreiben unter Nr. 306 B an den Verlag dieses Blattes.

Heirat

Suche für meine Schwester, der es an passender Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines solchen Mannes in geordneter Verbindung zu erwirken.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat

Meine Schwester ist 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, sehr schön und eine gute Hausfrau. Aussteuer ist vorhanden. — Zuschriften erbitte ich unter Nr. 3457 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Zum Einmachen

empfehle:

- Roter Einmachzucker 1/2-Kilo-Paket -56
Kristallraffinade ungeblaut 2 1/2-Kg-Paket 2.15
Opekta flüssig Flasche ab -78
Opekta trocken Paket ab -19
Gellermittel „Ogemit“ Flasche ab -65
Gelatine weiß u. rot Beutel m. 6 Blatt -13
Dr. Oetkers Einmach-Hülfe Brief -07

Sämtl. Einmachgewürze

- Salatessig 3 1/2 Proz. Säure Liter -16
Tafelessig 5 Proz. Säure Liter -20
Weinessig 5 Proz. Säure Liter -30
Estragonessig 6 Proz. Säure Liter -30
Zitronenessig Literflasche 2.00
Essiggessenz hell u. dunkel in 300-g-Flasch.

- Salzylpergament Rolle mit 2 Bogen -10
Einmach-Gellophan Umschlag m. 1 Bog. -18
Einmach-Gellophan Umschlag m. 2 Bog. -34

5% Rabatt

Schreiber

Hauptpflegend Angenehm Klingeschonend Sparsam
1938 Das Idealste rasche Rasieren
Das Idealste rasche Rasieren

Gesetzlich geschützt
Für den täglichen Gebrauch u. auf Reisen unentbehrlich
Wer sie noch nicht kennt, besorgt sich heute noch eine große Tube für RM. -70
Hersteller: Chem. Labor. Stehr, Mannheim



Wanzen mit Brut

N. Auler
staatlich geprüft
MANNHEIM
Laagerstrasse 30
Ruf 52933

Umzüge
Winkel-Transporte
Eiserne

Paul Lotz Nr. 7, 36
Berufstr. 223 34.

Umzüge
befördert gewöhnlich
Winkel-Transporte
Schweng.
K. Hild
Strasse 44
Herrnstr. 445 60.

PHOTO KINO HERZ
Kunststoffe
N. 4. 13/14

CONTINENTAL
J. Bucher
MANNHEIM-B.I.3
TEL. 24221

Haupt-Verleger: Dr. Wilh. Rattermann (s. H. Wehrmacht)
Gesamtleiter: Dr. Jürgen Bachmann; Ober vom Dienst:
Helmut Wühl; Verantwortlich für Anzeigen: Dr.
Jürgen Bachmann; Anzeigenleiter: Dr. Wilh. Rattermann (in
Urlaub); Vertreter: Wilhelm Haugel; Schriftführer:
und Schriftf. Wilhelm Haugel; Kulturpolitik und Unter-
haltung: I. B. Dr. Carl G. Brunnmann; Gemeindef.
Fritz Haugel (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann H. Grotz-
weg; Vorkauf: Helmut Wühl; Sport: Julius G.; Wei-
lagen: Dr. Hermann Haugel (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann
H. Grotzweg; Gestaltung der 2. Ausgabe: Wilhelm Haugel;
Hilfsred. die Schriftf. Leiter, sämtl. in Mannheim. —
Ständiger Berliner Mitarbeiter: Prof. Dr. Joh. von
Stern, Berlin-Dahlem. — Berliner Schriftleitung: Hans
Heinrich, Berlin NW 68, Charlottenstraße 82. —
Rohdruck sämtlicher Originalberichte verboten. — Für
den Anzeigenteil verantwortlich: Wilh. R. Haugel, Mann-
heim. — Druck und Verlag: Hohenkreuzbanner-Verlag

Ausgabe A Mannheim über 16 150
Ausgabe B Mannheim über 31 400
Ausgabe A und B Mannheim über 47 850
Ausgabe A Schwepingen über 500
Ausgabe B Schwepingen über 7 150
Ausgabe A und B Schwepingen über 7 700
Ausgabe A Weinheim über 450
Ausgabe B Weinheim über 4 000
Ausgabe A und B Weinheim über 4 450
Gesamt-DM. Monat Juni 1939 über 60 000

Klein der Preis
groß
die Leistung!

Diese günstigen Angebote haben wir im Parterre auf großen Extra-Tischen ausgelegt!

- Twist 6 Rollen 4 30 Meter -10
Nähseide in Farben sortiert, 6 Rollen -10
Strumpfhalter für Damen Paar -10
Hosknöpfe 42 Stück Karte -10
Druckknöpfe schwarz oder weiß 3 Dutzend -10
Klöppel-Passen für Damenhemden Stück -10

Klöppel-Ecken für Kleider Stück -10

- Fichtennadeltabletten 2 Stück -10
Stirnbänder elastisch, in vielen Farben Stück -10
Clips Metall, für Kleid oder Bluse Stück -10
Schrumpfpapier gemischt, 8 m -10
Küchenmesser mit guter durchgehender Klinge Stück -10
Tee-Eier mit Kette, rein Aluminium Stück -10

Kochlöffel aus Ahorn mit klein. Fehlern 2 Stück -10

- Saucenlöffel aus Aluminium Stück -10
Kaffeelöffel verchromt poliert Stück -10
Kartoffelstößel aus Ahorn mit kleinen Fehlern Stück -10
Kleiderbügel mit Schraubhaken 3 Stück -10
Waschbürsten mit guter Unionsfüllung Stück -10
Schuhcreme schwarz, weiß od. braun Dose -10

Zahnbürsten zweiseitig, verschiedene Formen Stück -10

- Obertassen aus Porzellan, mit kl. Fehlern Stück -10
Dessertteller aus Porzellan, mit kl. Fehlern Stück -10
Zitronenpressen mit Kernfänger Stück -10
Wassergläser mit halben Rippen, ca. 1/2 Liter Inhalt Stück -10
Kompott-Teller schönes Präglasmuster Stück -10
Drillschneeschlager verziert, mit farb. Griff Stück -25

Wäscheklammern mit guter Feder, 40 Stück, 1. Paket -25

- Reibeisen halbrund, aus gutem Weißblech Stück -25
Essenträger aus Aluminium, oval, 1/2 l Inhalt Stück -50
Garderobeleisten farbig lackiert, mit 3 Kugelhaken Stück -50
Kleiderbürsten mit reiner Borstenfüllung mahagonifarbig Stück -50
Berufstaschen Hartplatte mit Wirbelverschluss Stück -65
Stadttaschen mit Reißverschluss od. Schloß Stück -95

Zahnpflegegarnitur Bürste, Paste und Becher -35

Bitte beachten Sie unsere interessanten Schaufenster in der Breiten Straße

Anker
KAUFSTETTE MANNHEIM



Auch Fräulein Tochter geht in Ferien -

Vorher kommt sie jedoch mit Mutti zu uns, zum Aussuchen eines praktischen Reisekoffers und der schon lang gewünschten Schultertasche.

W.Ch.Müller
O 3, 11/12 - Kunststraße

Wer hat gewonnen?

Ergebnisse
3. Klasse 1. Deutsche Reichs-Lotterie
Ohne Gewähr Radbruch verboten

Auf jede geogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

1.ziehungstag 11. Juli 1939
Da der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

Table with 3 columns: Gewinne, 50 000 RM, 10 000 RM, 3000 RM, 2000 RM, 1000 RM

Table with 3 columns: 200 Gewinne je 300 RM, 250 13129, 15317, 48186

Kaufstücken wurden 483 Gewinne je je 240 RM, und 6097 Gewinne je je 120 RM, gezogen.

Da der heutigen Radmittagsziehung wurden gezogen

Table with 3 columns: 5 Gewinne je 100 000 RM, 3 Gewinne je 50 000 RM, 12 Gewinne je 4000 RM

267 Gewinne je 300 RM, 11582, 16765, 41300

Table with 3 columns: 60208, 61332, 64100, 64754, 67003, 61 916, 6321

Kaufstücken wurden 492 Gewinne je je 240 RM, und 6009 Gewinne je je 120 RM, gezogen.

Nicht der Sportschiffleiter allein -

hat in dem Sonntagabend-Sportbericht das Wort, sondern auch der politische und lokale Schriftleiter. Sie berichten in kurzer aber übersichtlicher Form über alle die wichtigsten Geschehnisse in- und außerhalb unserer Heimat. Ausführlich und aus allen Sportgebieten berichten natürlich der Sportschiffleiter und seine fachlichen Mitarbeiter

A.S.Z.-Sportbericht



